

«Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.» Charles Darwin

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Adligenswil wandelt sich, was einst ein kleines Bauerndorf war, ist heute eine mittelgrosse und selbstbewusste Gemeinde. Bewährtes und Vertrautes zu verlassen, bedeutet auf Neues, aber auch Ungewisses, zuzugehen. Gewisse Wandel sind definitiv oder können nur schwer rückgängig gemacht werden.



Markante Veränderungen stehen in unserer Gemeinde unserem Bildungsvorsteher und Vizepräsident, Peter Kälin, oder unserem Altkrektor und Sekundarlehrer, Roland Sigrist, bevor. Sie verlassen ihr gewohntes Umfeld und treten in eine neue Lebensphase ein. Diesen Entscheid haben die beiden persönlich und mit ihrem Umfeld getroffen. Auch in der Gemeinde sind umfassende Veränderungen angesagt: Dazu gehören voraussichtlich die Abschaffung der Gemeindeversammlung, der bevorstehende Bevölkerungszuwachs und das Gemeindeführungsmodell. Letzteres kann einen moderaten oder einen umfassenden Umbruch bedeuten. Beim optimierten heutigen Modell werden tiefgreifende Anpassungen vorgenommen (zum Beispiel die Trennung von Bau und Finanzen). Beim CEO-Modell bleibt kaum ein Stein auf dem anderen, die Abläufe, die Unterstellungsverhältnisse, die Denkweise und die Haltungen werden markant verändert. Einerseits eröffnen sich mit Neuem unerwartete Chancen und Türen, andererseits ist nicht alles Neue immer besser. In einer Gemeinde ist der Gemeinderat verpflichtet, den Stimmberechtigten eine Meinung zu empfehlen. Er begründet diese sachlich und basierend auf seiner Erfahrung – schliesslich entscheiden die Stimmberechtigten. Solche Entscheide respektiert der Gemeinderat und setzt die Vorgaben nach bestem Wissen und Gewissen und zusammen mit der Verwaltung um. Kennen Sie das chinesische Sprichwort: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Der Gemeinderat empfiehlt, Windmühlen zu bauen, allerdings keine Windmühlenfarm.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

AZ / PP 6002 Luzern
Freitag, 19. Juni 2015
Ausgabe Nr. 187
Beilage Rigi-Anzeiger
Mitteilungen für die Gemeinde
Erscheint 6x jährlich

Führungsmodell der Gemeinde

Wie soll Adligenswil geführt werden?

Am 25. Juni 2015 findet die Orientierungsversammlung zum neuen Führungsmodell der Gemeinde statt. Abgestimmt wird am 25. August. Jetzt liegen die Resultate einer breiten Vernehmlassung vor.

Optimiertes (heutiges) Geschäftsleitungs- oder neues CEO-Modell? Das ist die Frage, über die Adligenswil an der Gemeindeversammlung vom 25. August entscheiden wird. Das optimierte Modell sieht vor, dass die Gemeinderäte im Hauptamt mit Pensen zwischen 50 und 60 Prozent gewählt sind und jeweils ein Ressort führen (Trennung von Bau und Finanzen). Im CEO-Modell wird eine zusätzliche Führungsstufe mit einem 100-Prozent-Pensum für die operative Geschäftstätigkeit geschaffen. Die Gemeinderäte wären noch in Nebenämtern mit Pensen zwischen 25 und 30 Prozent gewählt. Sie würden sich strategischen Aufgaben, analog des Verwaltungsrates in einem Unternehmen, widmen.

Resultate der Vernehmlassung

Im März und April wurde von der Firma HSS, Sursee, eine Vernehmlassung durchgeführt. 230 Frage-



Weitblick: Von der Oberebnetweid reicht der Blick über den Vierwaldstättersee bis nach Stansstad.

bögen gingen bei der Gemeinde ein. Hier die wichtigsten Resultate:

- 139 Personen begrüßen die Wahl aller Gemeinderäte in Ressorts, 66 möchten dies für einzelne Ressorts (vor allem Präsidium und Finanzen).
- 137 Personen halten 200 Unterschriften für die Einberufung einer Orientierungsversammlung beim CEO-Modell für gerade richtig (41 zu hoch, 62 zu niedrig).
- 114 Personen lehnen die Ressortbezeichnungen analog der Gemeinde Rothenburg ab (97 begrüßen sie).

- 184 Personen begrüßen die Ressortaufteilung im optimierten Geschäftsleitungsmodell.

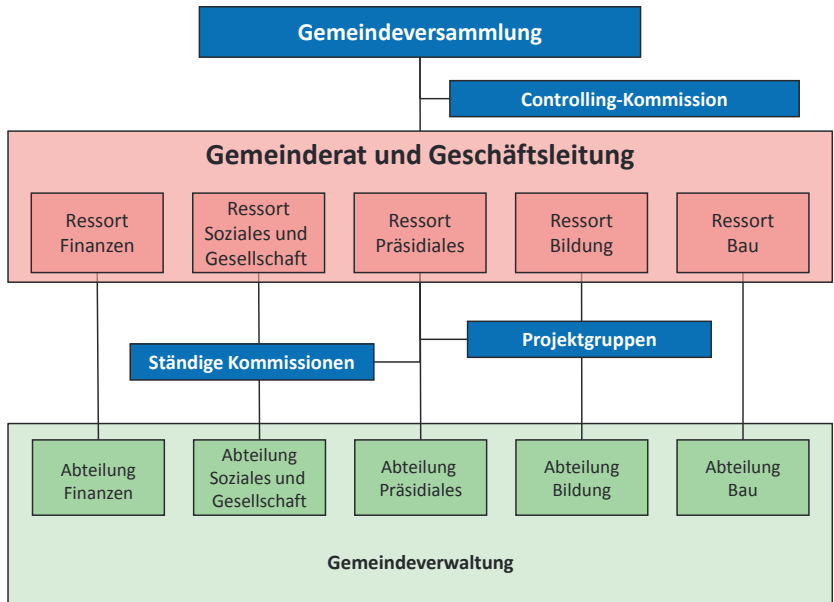
- 151 Personen möchten, dass der Gemeinderat als direkter Ansprechpartner für die Bevölkerung dient.
- 70 Personen möchten, dass der CEO der direkte Ansprechpartner für die Bevölkerung ist.
- 166 Personen möchten, dass der Gemeinderat umfassende Dossierkenntnisse hat.
- 109 Personen finden, dass der Gemeinderat die Abteilungen führen

muss. 90 Personen sind der Ansicht, dass der Gemeinderat den CEO führen soll.

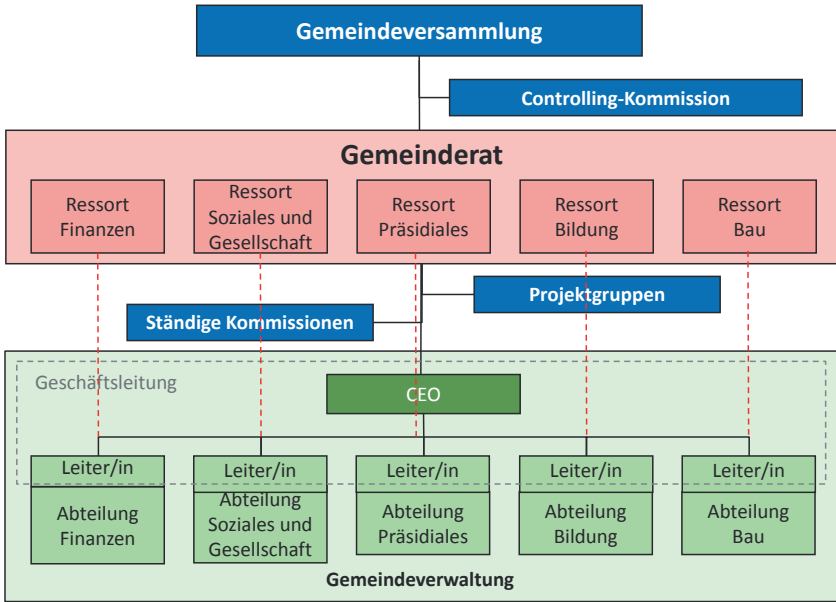
Die Auswertung der Firma HSS kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.adligenswil.ch heruntergeladen werden. An der **Info-Veranstaltung vom 25. Juni 2015, 19.30 Uhr, im Zentrum Teufmatt**, werden die Ergebnisse durch die Firma HSS mündlich erläutert und allfällige Fragen beantwortet.

STEFAN RAGAZ

Optimiertes Geschäftsleitungsmodell



CEO-Modell



Gemeinderat bevorzugt sanfte Optimierung

Der Gemeinderat anerkennt die Vorzüge beider Modelle, auch des von ihm nicht favorisierten CEO-Modells. Für die Würdigung des CEO-Modells hat er bewusst eine Vergleichsgemeinde gewählt, in der das Modell gut funktioniert: Rothenburg. Nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile und nach kontroverser Diskussion empfiehlt der Gemeinderat aber das verbesserte heutige Geschäftslei-

tungsmodell. Er ist überzeugt, dass folgende Gründe dafür sprechen:

- Auch mit Pensen von 50 bis 60 % im optimierten Modell ist es möglich, sehr gute, auch junge Gemeinderatskandidaten zu finden. Job-sharing in der Familie ist möglich.
- Der Erfolg des CEO-Modells hängt sehr stark von der Person des Geschäftsführers ab. Er ist eine zentrale Figur in der Gemeinde, wird aber nicht vom Volk gewählt.

- Jüngste Erfahrungen in umliegenden Gemeinden zeigen, dass sich die versprochene Kostenneutralität mit dem CEO-Modell nicht erreichen lässt (Ebikon) und wie gross der Know-how-Verlust ist, wenn ein Manager seinen Job wechselt und weiterzieht (Meierskapell).
- Die Gemeinderäte werden im CEO-Modell auf ein Nebenamt reduziert, weg von der Bevölkerung. Gemeinderat zu sein, ist mehr als ein Hobby.

In dieser Ausgabe

Gemeindekanzlei

Sie ist die Visitenkarte der Gemeinde Adligenswil **3**

Schule

Roland Sigrist geht nach 40 Jahren in den Ruhestand **7**

Unwetter vom 7. Juni

In einer Nacht gingen 74 Schadenmeldungen ein **9**

Personalmutationen

Austritte

Liliana Paganini Zemp, St. Erhard, wird vorzeitig pensioniert und verlässt deshalb ihre Stelle als Leiterin der AHV-Zweigstelle/Sachbearbeiterin Alimentenhilfe nach 13-jähriger Tätigkeit per 31. Juli 2015.
Reto Amrein, Adligenswil, nimmt eine neue Herausforderung an. Während fast 6 Jahren war er als Mitarbeiter Werkdienst/Stv.-Leiter für die Gemeinde Adligenswil tätig. Die Stelle ist per 1. August 2015 neu zu besetzen. Der Gemeinderat dankt Liliana Paganini und Reto Amrein für ihren Einsatz und ihr Engagement zugunsten unserer Gemeinde herzlich. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Eintritt

Melanie Vodenicharov, Luzern, trat am 1. Mai 2015 die Stelle als Leiterin der AHV-Zweigstelle und Sachbearbeiterin Alimentenhilfe in einem 40-Prozent-Pensum an. Melanie Vodenicharov arbeitet bereits bei der Abteilung Soziales und Gesellschaft in einem 50-Prozent-Pensum als Sachbearbeiterin.
Der Gemeinderat wünscht Melanie Vodenicharov in den neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg.

Dienstjubiläen

Folgende Personen konnten bzw. können ihr Dienstjubiläum feiern:
20 Jahre (per 1. Juni 2015): **Andreas Kost**, Leiter Hausdienst;
10 Jahre (per 1. Juli 2015): **Liliana Heller**, Raumpflegerin.
Namens des Gemeinderates und des Personals gratulieren wir Liliana Heller und Andi Kost zu ihren Dienstjubiläen ganz herzlich und danken ihnen für ihren sehr pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz in ihrem Arbeitsbereich und für ihre Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Freude und Erfolg in ihren Tätigkeiten.

OTHMAR ZIHLMANN, PERSONALVERANTWORTLICHER

Rücktritte und Wahlen

Peter Kälin tritt aus dem Gemeinderat zurück

Bildungsvorsteher **Peter Kälin** hat dem Gemeinderat seine Demission per 31. August 2015 eingereicht. Aus diesem Grund findet eine Ersatzwahl des Bildungsvorstehers für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 statt. Dieser Termin ist, unter Vorbehalt einer stillen Wahl, auf Sonntag, 23. August 2015, festgesetzt. Die Wahlvorschläge sind spätestens bis Montag, 6. Juli 2015, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeganzlei Adligenswil einzureichen.

Wahl in Bildungskommission

Am 10. Mai 2015 wurde bei der Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 gewählt: **Gisela Widmer Reichlin**, Chriesibüel 29, Adligenswil.
Gisela Widmer Reichlin, SP, erreichte 737 Stimmen und ihr Gegenkandidat, Ferdinand Huber, SVP, 699 Stimmen. Gisela Widmer Reichlin tritt die Nachfolge der per Ende Schuljahr 2014/2015 zurücktretenden Grace Sagaert Lustenberger, SP, an. Die Stimmbeteiligung lag bei

38,47 Prozent. Der Gemeinderat gratuliert Gisela Widmer Reichlin zur Wahl und wünscht ihr bei diesem verantwortungsvollen Amt für unsere Gemeinde viel Freude und Erfolg.

Controlling-Kommission: Rücktritt

Aufgrund ihrer Wahl in die Bildungskommission Adligenswil hat **Gisela Widmer Reichlin**, Chriesibüel 29, Adligenswil, ihre Demission als Mitglied der Controlling-Kommission Adligenswil per 31. Juli 2015 bekanntgegeben.
Gisela Widmer Reichlin, SP, ist seit dem 5. August 2013 Mitglied der Controlling-Kommission. Der Gemeinderat dankt Gisela Widmer Reichlin für die kompetente und engagierte Mitarbeit in der Controlling-Kommission ganz herzlich. Der Termin für die Ersatzwahl wurde, unter Vorbehalt einer stillen Wahl, auf Sonntag, 23. August 2015 festgesetzt. Die Wahlvorschläge sind spätestens bis Montag, 6. Juli 2015, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeganzlei einzureichen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Prüfungserfolg

Othmar Zihlmann, Gemeindeschreiber und Personalverantwortlicher, hat den berufsbegleitenden Lehrgang «Personalassistent» an der Berufsakademie KV Luzern sehr erfolgreich abgeschlossen.
Zu diesem schönen Erfolg gratulieren wir Othmar Zihlmann ganz herzlich. Wir wünschen ihm bei seiner interessanten Arbeit als Gemeindeschreiber und Personalverantwortlicher der Gemeinde Adligenswil weiterhin viel Freude und alles Gute.

GEMEINDERAT UND PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015

Klares Votum gegen die Gemeindeversammlung

Die mit 418 Stimmberechtigten sehr gut besuchte Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015 genehmigte die Jahresrechnung 2014. Auch die Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie» (Abschaffung der Gemeindeversammlung) wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

Statt mit einem Aufwandüberschuss von 152 965 Franken schliesst die Rechnung 2014 mit einem Defizit von 758 909 Franken ab. Der hauptsächliche Grund für dieses Resultat: Mindererträge bei den Steuer-Nachträgen aus früheren Jahren (minus 724 855 Franken) und bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern (minus 178 959 Franken). Zudem sind auch die Aufwendungen für die Pflegeheime um über 140 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Ausgaben unter Budget

Auf der anderen Seite blieben die Ausgaben in der Laufenden Rechnung insgesamt um rund 180 000 Franken unter dem Budget. Gegenüber der Rechnung 2013 konnten die Ausgaben sogar um über 700 000 Franken reduziert werden. Bei den Investitionen wurden deutlich mehr finanzielle Mittel investiert als vorgesehen: Statt rund 1 Million betrugen die effektiven Investitions-

kosten rund 2,2 Millionen Franken. Erfreulich dabei: Die definitive Rechnung für die Investitionen in die Holzschnitzelheizung liegt knapp 30 000 Franken unter dem bewilligten Sonderkredit. Die Stimmberechtigten nahmen an der Gemeindeversammlung zustimmend Kenntnis vom Jahresbericht 2014 des Gemeinderates und bestimmten die Balmer-Etienne AG, Luzern, als externe Revisionsstelle. Die Abrechnungen des Sonderkredites für den Planungswettbewerb AGZ von 235 000 Franken, des Zusatzkredites für die Planung des AGZ von 125 000 Franken sowie des Sonderkredites für die Erneuerung und Erweiterung der Holzschnitzelfeuerungsanlage von 2 100 000 Franken wurden genehmigt.

Ende der Gemeindeversammlung

Die Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie» (Abschaffung der Gemeindeversammlung) wurde von den Stimm-

SLS geht vor Bundesgericht

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SLS), deren Beschwerde gegen die Gesamtrevision der Ortsplanung am 5. Mai 2015 vom Kantonsgericht – mit Ausnahme des Gebiets Blatten – vollumfänglich abgewiesen worden ist, hat gegen dieses Urteil am 9. Juni Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Dies hat zur Konsequenz, dass die Rechtskraft der Neu-Einzonungen voraussichtlich um ein weiteres Jahr – wahrscheinlich bis Mitte 2016 – verzögert wird.

MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

berechtigten mit grosser Mehrheit angenommen. Als zweiter Schritt muss nun an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 (siehe Kasten unten) über die angepasste Gemeindeordnung abgestimmt werden. Werden diese Änderungen angenommen, ist die Gemeindeversammlung definitiv per 1. Januar 2016 abgeschafft.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Ausserordentliche Gemeindeversammlung am 25. August 2015

Gemeindeordnung muss angepasst werden

Am 25. August 2015, 19.30 Uhr, findet im Zentrum Teufmatt eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. An der Gemeindeversammlung entscheiden die Stimmberechtigten über die angepasste Gemeindeordnung betreffend Abschaffung der Gemeindeversammlung sowie über das künftige Führungsmodell der Gemeinde, welches auf die neue Legislatur per 1. September 2016 umgesetzt wird. Ausserdem können die Stimmberechtigten über den Planungsbericht betreffend Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) abstimmen (siehe auch Bericht auf Seite 5).

Eine Lehre bei der Gemeinde Adligenswil

Drei Lehrstellen sind ausgeschrieben

Auf August 2016 sind bei der Gemeinde Adligenswil insgesamt drei Lehrstellen neu zu besetzen – eine kaufmännische Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung und je eine Stelle im Betriebsunterhalt beim Haus- und Werkdienst.

Die Gemeinde Adligenswil hat eine lange Tradition, jungen Menschen mit einer Lehrstelle den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen und diese optimal zu betreuen. Nun sind die Lehrstellen ab Sommer 2016 ausgeschrieben:

Gemeindeverwaltung

• Bei der Gemeindeverwaltung Adligenswil ist auf August 2016 eine **Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann** zu besetzen.

Die dreijährige Ausbildung ist sehr vielseitig und umfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche einer modernen Gemeindeverwaltung. Voraussetzungen sind der Besuch der Sekundarschule (Niveau A/B), gute Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Menschen. Wer sich für die ausgeschriebene Stelle interessiert, wird gebeten, die Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf inklusive Foto, Zeugnis-kopien, Testergebnissen «Stellwerk 8» sowie Referenzangaben an die Gemeindeganzlei, Frau Stephanie Meier, Gemeindeschreiber-Substitutin, Postfach 153, 6043 Adligenswil, zu senden. Bewerbungen müssen bis am 31. Juli 2015 eingeschickt werden.

Weitere Auskünfte erteilt Stephanie Meier, Ausbildungsverantwortliche, Tel. 041 375 77 77. Informationen über die Gemeinde Adligenswil sind auch zu finden unter www.adligenswil.ch.

Haus- und Werkdienst

• Ebenfalls auf August 2016 ist im Haus- und Werkdienst der Gemeinde Adligenswil je eine Lehrstelle als **Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Haus- bzw. Werkdienst)** zu besetzen. Weitere Informationen über diese interessanten Stellen sind auf der Website der Gemeinde zu finden: www.adligenswil.ch.

OTHMAR ZIHLMANN,
PERSONALVERANTWORTLICHER

Blick hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung

Sie sind die Visitenkarte der Gemeinde

Wer mit der Gemeindeverwaltung in Kontakt kommt, hat es in der Regel mit der Gemeindekanzlei zu tun – häufig am Schalter, der Empfang und Auskunftszentrale zugleich ist. Die Gemeindekanzlei ist nicht nur die Visitenkarte, sie ist auch die Drehscheibe der Gemeinde.

«Wir müssen sehr exakt arbeiten», sagt Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz. «Und das tun unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Glück.» Das sei absolut zentral für eine Gemeindekanzlei, denn Behörden dürfen keine Fristen verpassen, keine fehlerhaften Dokumente ausstellen. Jedes Mal wären die Konsequenzen gross.

Ursi Burkart-Merz ist eines der beiden Gesichter der Gemeinde, die im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern in Erscheinung treten. Das andere ist Gemeindeschreiber Othmar Zihlmann. Beide unterschreiben von Gesetzes wegen sämtliche Dokumente des Gemeinderates – vom offiziellen Brief bis zum rechtsverbindlichen Bauplan. «Mit unseren Namen vertreten wir aber immer die Meinung des gesamten Gemeinderates», betont Ursi Burkart-Merz.

Grosse Kontinuität

Die anderen Gesichter, die man in der Gemeinde kennt, sind die Gesichter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Schalter. Sie wiederum kennen die Gemeinde in- und auswendig, sie kennen die Menschen, die mit ihren Anliegen an den Schalter im 2. Stock des Gemeindehauses kommen. Sie strahlen Vertrauen und Vertrautheit in der Gemeinde aus. «Wir sind sehr froh um diese grosse Kontinuität», sagt Gemeindeschreiber Othmar Zihlmann. Sie ist auch ein wesentlicher Grund, weshalb die Arbeit reibungslos, das heisst eben pannenfrei, läuft.

Nicht nur «Einwohnerkontrolle»

Die Gemeindekanzlei ist die erste Anlaufstelle für die Einwohner. Hier werden Zu- und Wegzüge gemeldet, Adress- und Zivilstandsänderungen registriert. Hier, bei den Einwohnerdiensten, wird aber auch das Stimm-

register geführt, hier werden Bescheinigungen und Bestätigungen ausgestellt.

Fünfundzwanzig Traktanden pro Sitzung

Der Gemeindeschreiber erstellt die Traktandenlisten und Protokolle der Gemeinderatssitzungen. «Im letzten Jahr waren es dreissig Stück», sagt Ursi Burkart-Merz. «Mit rund fünfzig Traktanden pro Sitzung», ergänzt Othmar Zihlmann.

Viele der Traktanden sind Formalitäten – allerdings wichtige Formalitäten, denn sie sind Teil des Behördenprozesses, der letztlich mit den Unterschriften der Gemeindepräsidentin und des Gemeindeschreibers bezeugt wird.

Erste Anlaufstelle für Erwerbslose

Ein wichtiger Ort ist die Gemeindekanzlei auch für Personen, die ihre Arbeit verloren haben. Für die Anmeldung und die monatlichen Kontrollen sind nämlich die Gemeinden zuständig. Sie melden die Arbeitslosen an die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) und die Arbeitslosenkasse weiter. In Adligenswil sind es rund 60 Personen.

Schulklassen lernen Demokratie

Zuständig ist die Gemeindekanzlei auch für die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen. Darunter fällt nicht nur das Auszählen der Stimmen, sondern auch der Versand der Unterlagen. Für das Abpacken der jeweils rund 3900 Wahl- oder Abstimmungskuverts werden regelmässig Schulklassen der Oberstufe eingesetzt. Ihre Lehrer bauen dabei das Thema in den Unterricht ein. «Wir werden immer hervorragend von den Lehrern unterstützt», lobt Ursi Burkart-Merz. «Das ist wertvoll. Auf diese unmittelbare Weise erfahren die Schüler, wie die direkte



Das Team der Gemeindekanzlei (von links): Othmar Zihlmann, Ursi Burkart-Merz, Samuel Schenker, Stephanie Meier, Judith Schlumpf, Nadja Thomann, Ruth Brun-Knüsel, Heidi Steffen-Züst und Eveline Kälin-Aregger.

Demokratie funktioniert.» Und sie erhalten einen kleinen Obolus in die Klassenkasse.

Meist problemlose Einbürgerungen

Wer an der Demokratie teilhaben will, kommt nicht an der Gemeindekanzlei vorbei. Das gilt auch für Einbürgerungswillige. Obwohl die Bürgerrechtskommission politisch zusammengesetzt ist, komme es praktisch immer zu einstimmigen Entscheiden, sagt Ursi Burkart-Merz, die auch die Präsidentin der Kommission ist.

Dies habe mit der hohen Qualität der Bewerbungen zu tun, so Burkart-Merz. «Manchmal ist es fast eine Ehre, wenn sich ein verdienter Einwohner, der seit Jahrzehnten in Adligenswil lebt, um das Gemeindebürgerrecht bewirbt.» Abgelehnt werde ein Gesuch, wenn der Lebensmittelpunkt des Bewerbers nicht in Adligenswil liege, bei schlechtem Leumund oder wegen mangelnder Deutschkenntnisse. Das komme aber selten vor, so die Gemeindepräsidentin. Mit allen ausländischen Bewerbern werde ein persönliches Gespräch geführt.

STEFAN RAGAZ

Ressort Präsidiales

Geführt wird das Ressort Präsidiales von Ursi Burkart-Merz in einem 40-Prozent-Pensum. Sie wurde 2008 als Gemeindepräsidentin gewählt und 2012 bestätigt. Unterteilt ist das Ressort in zwei Abteilungen: Gemeindekanzlei (mit Einwohnerdiensten; Telefonzentrale; Gemeindekanzlei mit Liegenschafts- und Katasterwesen, Datenschutz und Depotstelle für letztwillige Verfügungen; Wahlen und Abstimmungen; Arbeitsamt; Bürgerrechtswesen; Teilungsamt; Sondersteuern; Personalwesen mit Ausbildung Lernender; Information/Kommunikation mit Webseite und «Info Adligenswil») sowie Kultur (mit der Gemeinde- und Schulbibliothek).

Folgende Mitarbeiter gehören dem Ressort an: **Abteilung Gemeindekanzlei** (insgesamt 590 Stellenprozente): Ursi Burkart-Merz (Gemeindepräsidentin), Othmar Zihlmann (Gemeindeschreiber), Stephanie Meier (Gemeindeschreiber-Substitutin), Judith Schlumpf, Samuel Schenker (Stellvertreter während Mutterschaftsurlaub von Aida Babacic-Sabotic), Ruth Brun-Knüsel, Heidi Steffen-Züst, Eveline Kälin-Aregger und Nadja Thomann (Lernende). **Abteilung Kultur, Gemeinde- und Schulbibliothek:** Lisbeth Bühler-Renggli (Leiterin), Gabi Alfaré, Alexandra Blättler-Derungs, Pia Schwery-Mattmann.

Blick hinter die Kulissen

In einer Serie stellt das «Info Adligenswil» in den sechs Ausgaben dieses Jahres die unterschiedlichen Abteilungen der Gemeindeverwaltung vor. Heute widmen wir uns dem Ressort Präsidiales. In den letzten beiden Ausgabe berichteten wir über das Ressort Finanzen und Steuern (Nr. 185, 20. Februar 2015) sowie das Ressort Soziales und Gesellschaft (Nr. 186, 24. April 2015).

STEFAN RAGAZ

Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Bibliothek Adligenswil verfügt heute sogar über eine Filiale im Internet

Es begann ganz klein: 1980 wurde die damalige Schulbibliothek zunächst in das Oberstufenzentrum integriert, dann – mit dem Wachstum der Gemeinde und der Schule – wurde sie zu einer vollwertigen Gemeindebibliothek ausgebaut. Im Februar 2002 zog die Bibliothek ins neue Zentrum Teufmatt um, wo heute 10 800 Bücher, 1300 CDs, 800 DVDs und verschiedene Zeitungen und Zeitschriften angeboten werden.

Vernetzung in der Region

Die Bibliothek Adligenswil ist Mitglied des Bibliotheksverbandes



Das Bibliotheksteam (von links): Gabi Alfaré, Alexandra Blättler-Derungs, Lisbeth Bühler-Renggli (Leiterin), Pia Schwery-Mattmann.

Region Luzern (BVL), dem auch die Bibliotheken von Emmen, Horw, Kriens, Meggen, Vitznau und Luzern (Stadtbibliothek und Bibliothek Ruopigen) angehören. Dies hat den Vorteil, dass alle Bibliotheken mit dem gleichen Ausweis benutzt und alle Medien überall ausgeliehen und zurückgegeben werden können.

«Onleihe» öffnet die digitale Welt

Bequem sind die Online-Dienste im Bibliotheksverbund: Ausleihfristen können verlängert, Medien gesucht und reserviert sowie das Wissensportal durchsucht werden.

Teil des Online-Angebotes ist seit 2013 auch die Digitale Bibliothek Zentralschweiz. Nutzer können Medien über www.dibizentral.ch ausleihen, ohne in die Bibliothek zu gehen. Die Bibliothek hat sozusagen eine Filiale im Internet.

Über die Digitale Bibliothek können gleichzeitig 15 Medien ausgeliehen werden. Die Ausleihfristen betragen 21 Tage für E-Books und Hörbücher sowie 7 Tage für E-Videos und E-Musik. Unersetzlich ist aber die Beratung in der Bibliothek – auch im digitalen Zeitalter (siehe auch Seite 13).

Ostersportwoche 2015

Grosses Engagement für kleine Sportler

Die Ostersportwoche 2015 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Was bleibt, sind Erinnerungen an eine überaus gelungene Ostersportwoche mit vielen sportlichen Highlights und bestem Wetter.

Auch in diesem Jahr war der Ansturm auf die Angebote der Ostersportwoche gross: So gross, dass einige Kurse überbucht waren und die Kinder mittels Losentscheid in den Kurs ihrer zweiten Wahl eingeteilt wurden. Doch auch die zweite Wahl fand überall Anklang.

Viele Helferinnen und Helfer

Wiederum stellten sich viele Kursleiterinnen und Kursleiter zur Verfügung und ermöglichten mit ihrem grossen Einsatz dieses tolle sportliche Angebot für die Kinder. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Markus Rüedi von der Tennisschule «La vie en tennis» und an Raphaela Zurkinden von Mobile,

Raum für Bewegung und Begegnung in Adligenswil. Sie unterstützten die Ostersportwoche und stellten ihre Infrastruktur zu speziellen Konditionen zur Verfügung.

Organisatoren für die Ostersportwoche 2016 gesucht

Für die Ostersportwoche 2016 werden Organisatoren gesucht. Haben Sie Zeit und Lust, die Koordination dieser Woche in Zusammenarbeit mit den Kursleiterinnen und Leitern zu übernehmen? Oder möchten Sie das Ostersportwoche-Angebot mit weiteren Kursen (eventuell auch kreativen) bereichern? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf unter 041 375 77 77 oder Ihre Mail an info@adligenswil.ch

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER



Träumen vom Champions-League-Final? Früh übt sich, wer seinem Vorbild nacheifern will.



Die Vielfalt der Bewegungsangebote ist eindrücklich: Tennis ...



... aber auch Tanz ...



... und Turnen waren an der Ostersportwoche gefragt.

Luzerner Ferienpass vom 6. Juli bis 16. August 2015

In den Sommerferien bricht ein hochansteckendes Dschungelfieber aus

Willkommen im Dschungel! Umgeben von Lianen, tropischen Riesenpflanzen und tierischen Dschungelbewohnern geht im Sommer eine abenteuerliche Reise durchs Dickicht. Der Luzerner Ferienpass 2015 bietet viele weitere abenteuerliche Angebote während den Ferien im Dschungel.

Den Kindern und Jugendlichen aus den 17 Ferienpass-Gemeinden in der Region Luzern stehen lustige Sommerferienwochen bevor. Um punkt 14.00 Uhr wird es am Montag, 13. Juli 2015, im Ferienpasszentrum in Luzern knallen. Traditionsgemäss wird der Ferienpasssommer mit der legendären Süssigkeitenbombe und mit verschiedenen Spielposten eröffnet. Zudem erwartet die Kinder das Kinderkonzert vom Trio «Pfote mampft Quark».

Grundpass oder Ferienpass

Beide Angebote (Ferienpass und Grundpass) richten sich an Kinder und Jugendliche ab 6 bis 18 Jahren. Der Pass wird nur mit Foto ausgestellt. Die Angebote sehen folgendermassen aus:

Grundangebot (blau): 6 Wochen vom 6. Juli bis 16. August 2015, Preis der Wochenmarke: 12 Franken pro Woche (Montag bis Sonntag). Der Grundpass (blau) beinhaltet: Freieintritte in die Bäder, Museen, Freifahrt mit Zug und Bus im ganzen Ferienpassgebiet. Zusätzlich: Benutzung der Sonnenbergbahn und der Schifffahrten im Luzerner Seebecken von Montag bis Freitag.

Ferienpassangebot (rot): 5 Wochen vom 13. Juli bis 16. August 2015, Preis der Wochenmarke: 17 Franken pro Woche (Montag bis Sonntag). Der Ferienpass (rot) beinhaltet das gesamte Grundangebot plus Besichtigungen, Aktivitäten, Ateliers und Kino.

Der Luzerner Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und von den folgenden Gemeinden fi-

Verkaufsstelle in Adligenswil

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 4, (2. Stock links, im Gemeindehaus)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00–11.30 Uhr
14.00–17.00 Uhr
Bitte Foto mitnehmen!

nanziert: Adligenswil, Buchrain, Dietikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Hornau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil.

An vielen Orten erhältlich

Ferienpässe können bei den beteiligten Gemeinden, bei der VBL-Verkaufsstelle am Bahnhof und im KJF-Zentrum am Kasernenplatz 3, Luzern, bezogen werden. Ab dem 13. Juli sind die Wochenmarken zusätzlich im Ferienpasszentrum erhältlich. Das Ferienpasszentrum befindet

sich auf dem Schulhausareal Maihof, Maihofstrasse 15, 6004 Luzern, Nähe Bushaltestelle Schlossberg (Linien 1, 19, 22 und 23). Es ist geöffnet vom 14. Juli bis am 14. August 2015, Montag bis Freitag, 10.00 bis 17.00 Uhr (Feiertage geschlossen).

Neue Tagesanimation

Für alle Angebote, Aktivitäten und Ateliers im Ferienpasszentrum muss man sich anmelden. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, an Besichtigungen teilzunehmen und hinter die Kulissen von vielen Geschäften, Vereinen und Institutionen zu blicken. Weiter gibt es spannende Vormittags-, Nachmittags- und Abendangebote (inklusive Kino).

Ein neues Angebot ist die Tagesanimation: Die Kinder werden durch das Ferienpassteam betreut. Die Tagesanimation ermöglicht die aktive Teilnahme am regulären Angebot (Besichtigung und Ateliers) sowie eine betreute Überbrückung der restlichen Zeit. Geplante Spiele, gemeinsames Mittagessen und der Dschungel-Spiel-Parcours warten

auf die Kinder und Jugendlichen. Während der angemeldeten Zeit stehen die Kinder unter Aufsicht durch die Leitung Tagesanimation. Bring- und Abholzeit während der Tagesanimation können flexibel geplant werden.

Kosten: 5 Franken. Mitnehmen: Picknick oder Grill-Box für 5 Franken im Kids-Café erhältlich. Anmeldung bis am Vortag möglich. Teilnahme: 6 bis 18 Jahre, maximal 20 Teilnehmende pro Tag.

Anmeldung zwei Tage im Voraus

Die Kinder können sich jeweils zwei Werktagen im Voraus anmelden – online unter www.freizeit-luzern.ch, telefonisch unter 041 362 28 82 oder persönlich im Ferienpassbüro. Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen via www.freizeit-luzern.ch oder im Ferienpassbüro telefonisch oder persönlich.

Achtung: Für Angebote in der ersten Woche werden Reservationen ab Montag, 13. Juli 2015, 10.00 Uhr entgegengenommen. An Feiertagen ist das Ferienpassbüro geschlossen.

LUZERNER FERIENPASS

Vernehmlassung zu Sparmassnahmen

Am 15. Mai 2015 wurde das Vernehmlassungsverfahren zum Entwurf möglicher Spar- und Stabilisierungsmassnahmen abgeschlossen. Die Auswertung der eingetroffenen Eingaben und Rückmeldungen wurde in der Zwischenzeit vorgenommen. Auf der Website der Gemeinde unter www.adligenswil.ch können die Auswertungsdokumente heruntergeladen werden. Für das Mitwirken und die Teilnahme dankt der Gemeinderat bestens.

DER GEMEINDERAT

Kindergarten- und Schüler-Abos

Die Gemeinde beteiligt sich mit 50 Prozent (290 Franken) an den Kosten des Junioren-Passepartouts (580 Franken). Berechtig sind die Schüler der 1. bis 3. Primarklasse aus den Quartieren Schädtrüti und Kleinebnel/ Angel. Der Beitrag der Gemeinde kann auf der Gemeindekanzlei gegen Vorweisung der Kaufquittung bezogen werden. Für Kindergartenkinder gibt es einen speziellen Kindergarten-Passepartout zum vergünstigten Preis von 175 Franken (anstatt 350 Franken). Dieser ist gültig auf dem direkten Weg zwischen Kindergarten und zu Hause, jeweils von Montag bis Freitag, nicht in den Schulferien. Bestellung bis 31. Juli 2015 direkt bei der Gemeindekanzlei (041 375 77 77).

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

Alters- und Gesundheitszentrum AGZ

Gemeinde stellt Planungsbericht vor und lädt zur Mitsprache ein

Am 25. August 2015 entscheidet die Gemeindeversammlung über das weitere Vorgehen rund um das Alters- und Gesundheitszentrum AGZ. Vorgängig findet am 25. Juni 2015 eine Informationsveranstaltung statt.

Der Gemeinderat Adligenswil wird der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 einen Planungsbericht über das weitere Vorgehen in Bezug auf die Finanzierung des Alters- und Gesundheitszentrums AGZ vorlegen. Somit werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung in der Lage sein, direkten Einfluss auf das gewählte Finanzierungsmodell zu nehmen und den Gemeinderat für die weiteren Verhandlungen zu mandatieren.

Bevölkerung soll sich einbringen

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Adligenswilerinnen und Adligenswiler aktiv in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen. Die definitive Entscheidung über die Realisierung des AGZ wird anschliessend an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2015 gefällt.

Das Instrument des Planungsberichtes ermöglicht es dem Gemeinderat, die Meinung der Adligenswilerinnen und Adligenswiler an einer Gemeindeversammlung abzuholen, ohne dass dabei die Stimmbevölkerung bereits definitiv Ja oder Nein zu einem Sachgeschäft sagen muss.

Vielmehr wird es in diesem Schritt darum gehen, den Gemeinderat für die finalen Verhandlungen über die Realisierung des AGZ zu mandatieren und die Eckpfeiler für einen möglichen Investor zu definieren.

Breite politische Diskussion lanciert

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 wird der Gemeinderat an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vom 25. Juni 2015 über den Inhalt des Planungsberichtes und über den aktuellen Planungsstand des Projektes informieren.

Öffentliche Informationsveranstaltung AGZ und Führungsmodell

Am 25. Juni 2015, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, findet eine öffentliche Informationsveranstaltung über das Führungsmodell und das Projekt AGZ statt. Die AGZ-Pläne werden ab 18.30 Uhr in der reformierten Kirche im Zentrum Teufmatt ausgestellt. Der Planungsbericht kann ab dem 26. Juni 2015 auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Über beide Geschäfte wird an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. August 2015, 19.30 Uhr, entschieden.

Der Planungsbericht wird in einer ausführlichen Form die Überlegungen des Gemeinderates festhalten und zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Vorschlag für das weitere Vorgehen beinhalten.

Die Stimmberechtigten können an der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 den Planungsbericht beraten und mittels Bemerkungen allfällige Korrekturen anbringen. Der Gemeinderat wird anschliessend diejenige Finanzierungsform weiterverfolgen, die von den Stimmberechtigten favorisiert wird.

Weiter wird der Planungsbericht auch Aussagen über den zukünftigen Betrieb des AGZ machen.

Zeit für Grossprojekt nehmen

Die definitive Abstimmung über die Realisierung erfolgt dann an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015.

Durch das gewählte Vorgehen wird eine breite politische Diskussion ermöglicht. Somit bleibt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genügend Zeit, um sich intensiv mit dem Grossprojekt AGZ zu beschäftigen.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

Sporttag der Schule Adligenswil im Dorfschulhaus

Von Ameisenbären, Nilpferden, Chamäleons, Hammerhaien und Leguanen

Zweifellos hatte der Himmel am 27. Mai ein Einsehen! Der Sporttag des Dorfschulhauses konnte stattfinden. Während im Kehlhof das Projekt Lesevormittag durchgeführt wurde, starteten im Dorfschulhaus – unter der Gesamtleitung von Regula Greterer und Moritz Zimmermann, die den Sporttag professionell konzipiert hatten – alle Erst- bis Sechstklässler um 8.15 Uhr auf dem Pausenplatz und verteilten sich auf 16 völlig altersdurchmischte Gruppen. Als Team blieben sie den Vormittag über zusammen und wurden von ihren Teamchefs begleitet. Jedes Team hatte seinen eigenen Namen: So gab es die Gruppe Ameisenbären, Biber, Chamäleons, Dachse, Elche, Nilpferde, Gämsen, Hammerhaie, Krokodile, Leguane, Igel, Marmelade, Guanako, Otter, Panther, Säbelzahnkatze!

Abwechslungsreicher Stationenlauf

Den Gruppenchefs, Schüler und Schülerinnen der Klasse 5 von Regula Greterer, oblag die Aufgabe, stets die Anwesenheit ihrer Gruppenmitglieder zu prüfen, und sie, einem vorgegebenen Plan folgend, zu den einzelnen Stationen zu begleiten. Diese waren geschickt rund um das Dorfschulhaus 1 und 2 gelegt und fanden ihren Ort auch auf den Sportplätzen der Sekundarstufe und in den Turnhallen der Schulen. Die solide Organisation sorgte für einen reibungslosen Ablauf.



Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Ausdauer, Teamgeist – alles wurde von den Schülern verlangt.

Folgende Herausforderungen warteten auf die motivierten Schülerinnen und Schüler: Geschicklichkeit auf Zeit im Hindernislauf, Brennball, Ausdauer beim Joggen, Punkte in einem vorgegebenen Bild mit dem Ball treffen, Wasserstafette, gezielte Teamaufgaben im Transportieren von Holzklötzen, ein «Spinnennetz» gemeinsam bewältigen, Stafettenlauf mit

Legosteinen sowie Kraftübungen in zwei Disziplinen (Reck und Liegestütztunnel).

«Als Team sind wir stark»

Diese sehr abwechslungsreich gestalteten Stationen boten ein breites Spektrum, sich aktiv im Wettbewerb einzusetzen. Immer zwei Teams traten gegeneinander an, um Punkte zu sammeln, die akribisch nach Ablauf

einer im Vorfeld gesetzten Zeit addiert wurden. Untereinander halfen und unterstützten sich die Teammitglieder, sodass es weder Tränen, Ärger noch Wut gab. Es galt wirklich bei allen Gruppen das Motto: «Als Team sind wir stark.» Diese Atmosphäre durchzog den Vormittag und war im Engagement, in der guten Laune und Fairness eindrücklich wahrzunehmen.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle der Stafettenlauf aller Kindergartenkinder. Die drei zu bewältigenden Aufgaben im Transportieren von Wasser fanden vor der gesamten Schulgemeinde während der Hofpause statt. Die Kinder wurden von den älteren Schülerinnen und Schülern angefeuert, sodass die Begeisterung der Jüngsten weder zu übersehen noch zu überhören war.

Ein gelungenes Sporttag-Projekt

Das Projekt ist gelungen! Den Teamchefs gebührt ein dickes Kompliment. Sie nahmen ihre Verantwortung wahr. Die Heterogenität, welche die Altersdurchmischung in den einzelnen Teams mit sich brachte, ist ein sichtbares Beispiel für die Integration von Kindern in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz und der Ausrichtung: Gemeinsam sind wir stark. Auch wenn schliesslich ein Team gewann, so bleibt festzuhalten, dass sich das gemeinsame Unterwegssein – mit dem erstmaligen Einbezug der vier Kindergartengruppen – als das wesentliche Qualitätsmerkmal des Sporttages erwies. Auf den ersten drei Ränge platzierten sich: 1. Panther, 2. Hammerhaie, 3. Igel. Und nächstes Jahr? Projekte gehören zum Unterwegssein und bleiben als Ausrichtung wertvoller Bestandteil im Schulalltag.

BETTINA KNEPPER, TEAM DORF

Félice Obrist-Jans

«Viel Erziehungsarbeit wird an die Schule delegiert»

Auf Ende dieses Schuljahres geht Félice Obrist-Jans nach 26 Dienstjahren an der Schule Adligenswil in die wohlverdiente Pension.

Félice Obrist-Jans, was hat Sie 1980 bewogen, sich in Adligenswil zu bewerben?

Félice Obrist-Jans: Nach mehreren Jahren Unterricht als Primarlehrerin in Entlebuch und im Kanton Nidwalden und dem Abschluss meiner Musikausbildung am Konservatorium Luzern zog es mich wieder in die Nähe von Luzern zurück. Damals war Adligenswil eine aufstrebende Gemeinde, die vielen jungen Familien eine Perspektive bot. Mit einer Stelle an der Primarschule und der Leitung der Musikschule erhielt ich die Gelegenheit, meine beiden Berufsrichtungen ideal zu verbinden.

Welches waren Ihre weiteren Tätigkeiten an der Schule Adligenswil?

Nach einem mehrjährigen Auslandaufenthalt mit der Familie wagte ich den Wiedereinstieg als Lehrerin für Deutsch für Fremdsprachige. Im Jahre 2002 wechselte ich nach weiteren Studien an die Sekundarstufe und unterrichtete als Werkschullehrerin, dann als Fachlehrerin für Englisch und Integrative Förderung. Dazu kam in den letzten Jahren die Leitung eines Teams an der Sekundarstufe.

Was hat Sie besonders gefreut und berührt?

Eifrige, motivierte Erstklässler, mit denen ich aufwändige unvergessliche Singspiele aufführte. Tolle Konzerte an der Musikschule, die damals in den Anfängen steckte und ein gewisses «Fräulein» Simonetta Sommaruga, welches ich als Klavierlehrerin anstellte. Fremdsprachige Kinder, denen ich eine Brücke zu unserer Kultur bauen konnte und die mich mit ihrem Fleiss und ihrer Lernwilligkeit tief beeindruckten. Englisch, das Lieblingsfach vieler Schüler und Schülerinnen, unterrichten zu dürfen und meine Begeisterung für diese Sprache weitergeben zu können. Jugendliche, die trotz grossen schulischen Schwierigkeiten beharrlich an ihren Defiziten arbeiteten und so schlussendlich zu ihrem Berufsziel fanden. Und

nicht zuletzt ein engagiertes Lehrerteam, das stets offen war für Neuerungen, ohne dabei Bewährtes abzuschaffen und das sich gegenseitig auf eine wertschätzende, wohlwollende Art unterstützte.

Was hat sich während Ihrer Tätigkeit schulisch verändert?

Durch die veränderten Unterrichtsformen sind die Lehrpersonen nicht mehr als Einzelkämpfer tätig, sondern arbeiten als Mitglieder eines Teams mit gemeinsam festgesetzten Zielen. Die aktuellen Familienstrukturen erfordern eine vermehrte Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch die Schule. Viel der familiären Erziehungsarbeit wird heute an die Schule delegiert. Zahlreiche Schulreformen, zusätzliche administrative Aufgaben und gesetzliche Vorgaben erschweren zunehmend die Arbeit der Lehrpersonen und wirken oft einschränkend auf das Kerngeschäft Unterricht. Andererseits sind die modernen Hilfsmittel, die der Schule heute zur Verfügung stehen, eine grosse Bereicherung und Hilfe für die zeitgemässe Unterrichtsgestaltung.

Wie haben Sie die Entwicklung der Integrativen Förderung (IF) an der Adligenswiler Schule erlebt?

Nachdem in der Primarschule das IF-Konzept erfolgreich umgesetzt worden war, wurde auch an der Sekundarstufe im Jahre 2005 die Werkschule durch die Integrative Förderung ersetzt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten wurde die IF allmählich akzeptiert und ein erstes Konzept erstellt. Das Team musste sich vom separativen Unterrichtsstil verabschieden und sich auf vermehrte Zusammenarbeit und Absprachen innerhalb eines Klassenverbandes sowie Teamteaching einlassen. Dieser Prozess brauchte einige Jahre, ist aber heute erfolgreich umgesetzt. Bewährte Vorgehensweisen, Arbeitsabläufe und neue Erkenntnisse flossen ins überarbeitete Konzept, das im Jahr 2014 verfasst wurde. Heute dürfen wir mit



Félice Obrist-Jans.

Stolz feststellen, dass die IF an der Schule Adligenswil im kantonalen Vergleich weit fortgeschritten und im Schulsystem gut verankert ist.

Was war Ihre Motivation für die Integrative Förderung?

Wie schon im Unterricht mit den Fremdsprachigen reizte mich auch an der IF, mit den Jugendlichen eine tragende Beziehung aufzubauen, sie in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung und Berufsfindung zu unterstützen, zu fördern und ihnen so echte Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Die intensive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrpersonen war nicht nur eine Herausforderung, sondern eine echte gegenseitige Bereicherung. Zudem konnte ich aktiv am Aufbau und am Konzept der IF an unserer Schule mitwirken und deren positive Entwicklung mitverfolgen.

Sie stehen kurz vor der Pension als engagierte und motivierte Lehrperson. Was werden Sie am meisten vermissen?

Die gute, herzliche Kollegschaft im Lehrerteam und die bereichernde Arbeit mit unseren aufgestellten, coolen und doch so verletzbaren Jugendlichen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Schule Adligenswil?

Dass die langjährig positive Schulentwicklung weiterhin ermöglicht wird durch eine aufgeschlossene Gemeindebehörde und so Freude, Engagement und Motivation der Lehrer und Schüler erhalten bleiben.

CHRISTOPH LAMPART,
SCHULLEITER SEKUNDARSCHULE

Umfrage an den dritten Klassen der Sekundarschule

Was machen die Adligenswiler Schulabgänger?

Aus einer Umfrage der dritten Sekundarklassen von Klara Lischer, Thomas Lustenberger, Rita Oehen, Roland Sigrist ergibt sich, dass vor allem das Kurzzeitgymnasium (KZG) Musegg bei Schulabgängern beliebt ist. 7 Mädchen und 5 Knaben der Sekundarschule A/B werden nächstes Jahr das KZG Musegg besuchen. 2 Mädchen treten an die Wirtschaftsmittelschule über, je eines in

die Fachklasse Grafik, eine Fachmittelschule und die Handelsschule Minerva. Je ein Knabe wird das KZG Freiburg und das KZG Immensee besuchen.

13 Mädchen und 22 Knaben werden eine Lehre beginnen. Die beliebteste Lehre ist die Ausbildung zur Kauffrau (gewählt von 5 Mädchen), dahinter folgen die Fachfrau Gesundheit (3 Mädchen) und der Zeichner (3 Kna-

ben), dann der Elektroinstallateur (2 Knaben) und der Informatiker (2 Knaben). Insgesamt 8 Mädchen (5 der Sekundarschule A/B und 3 der C) werden das Zentralschweizer Sozialjahr Juveso absolvieren, 1 Mädchen und 2 Knaben haben sich für das kantonale Programm Startklar entschieden. Insgesamt wurden 65 Schulabgänger erfasst.

SCHULE ADLIGENSWIL

Schule Adligenswil

Informationen zum Schuljahr 2015/16

Schulbeginn Schuljahr 2015/16: Montag, 17. August 2015
Kindergarten: Die Kinder und ihre Eltern werden von ihren Lehrpersonen zwischen 9.30 und 10.00 erwartet. Schulschluss: 11.45 Uhr.
Primarschule: Alle Kinder werden um 9.00 Uhr im Klassenzimmer erwartet. Schulschluss: ca. 11.30 Uhr.
Sekundarschule: Der Unterricht beginnt für alle Stufen um 9.00 Uhr.

Schulleitung Kindergarten und Primarschule: vakant
Teamleitung Primarschule Kehlhof: Elisabeth Meier, 041 375 77 10 elisabeth.meier@schule-adligenswil.ch
Schulleitung Sekundarschule: Christoph Lampart, 041 375 77 95 christoph.lampart@schule-adligenswil.ch
Sekretariat KG/PS/Sek: Ruth Burri, 041 375 77 94 ruth.burri@schule-adligenswil.ch
Öffnungszeiten Sekretariat: Montag, Dienstag, Donnerstag (Büro Schulhaus Dorf 2 + Obmatt), jeweils 8.15 – 11.15 Uhr

Schulsozialarbeit Kindergarten & Primarschule: Alex Ehliger, 041 375 77 85 oder 079 281 89 63, schulsozialarbeit.kgps@schule-adligenswil.ch
Schulsozialarbeit Sekundarschule: Larissa Lötscher, 041 375 77 49 oder 079 475 35 82, schulsozialarbeit.sek@schule-adligenswil.ch

Schulische Dienste: *Schuldienstleitung:* Kim Pasternak/Stellvertretung Hilde Stöckli (August bis Januar), 041 375 77 14, hilde.stoeckli@edulu.ch, kim.pasternak@edulu.ch; *Logopädischer Dienst:* Kim Pasternak, 041 375 77 14, kim.pasternak@edulu.ch; *Psychomotorik:* Monika Schürch, 041 375 77 16, monika.schuerch@edulu.ch; *Schulpsychologischer Dienst:* Sekretariat Katrin Knapp, 041 375 77 93, katrin.knapp@edulu.ch

Klassenlehrpersonen Kindergarten:
KG A: Melanie Haas Sigristenhaus
KG B: Esther Konopka Sigristenhaus
KG C: Karin Vincent Dorfschulhaus 1
KG D: Marisa Bächler Chriesibüel

Klassenlehrpersonen Primarschule:
1. Klasse a) Katrin Alder
b) Tamara Baumann
c) Martina Eicher
2. Klasse a) Corinne Egger/Christine Guntern
b) Anne-Kathrin Herrmann/Esther Hägi
c) Hanni Rüegger
3. Klasse a) Moritz Zimmermann
b) Marietheres Schütz
c) Lea Holzmann
4. Klasse a) Eveline Fischer
b) Marianne Soland
c) Renate Huber
5. Klasse a) Marianne Scheidegger
b) Jörg Sager
c) Nicole Czekalla
5./6. Klasse d) Jolanda Gisler
6. Klasse a) Regula Gretener
b) Claudia Teufert
c) Julia Steiner

Lehrpersonen Kindergarten mit einem Teilpensum:
Birgitta Burri, Karin Moser, Jennifer Verdesoto, Sandra Vonlanthen

Lehrpersonen Primarschule mit Teilpensum oder Fachlehrpersonen:
Gerda Alge, Patricia Helbling, Susanne Kälin, Brigitte Kneubühler, Franziska Oberhänsli, Janine Sager, Katrin Thomann, Eveline Weibel

Lehrpersonen Kindergarten/Primarschule Förderangebote:
Integrative Förderung (IF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Fabienne Erni, Karin Hanselmann, Cornelia Hess, Bettina Knepper, Vera Krummenacher, Karin Moser, Renate Obrist, Hansruedi Schütz, Marietheres Schütz
Begabungsförderung (BgF): Esther Korner, Hansruedi Schütz

Klassenlehrpersonen Sekundarschule:
1.KSS AB a) Klara Lischer/Yvonne Sigrist
b) Thomas Lustenberger
c) Rita Oehen
d) Manuel Mahler
1. KSS C a) Edi Duner
2. KSS AB b) Thomas Rutishauser
c) Albert Wüest
d) Trudi Bacher/Sylvie Kohler
2. KSS C a) Jan Christen
3. KSS AB b) René Obertüfer
c) Elias Salzmann
d) Claudia Christen
3. KSS C

Lehrpersonen Sekundarschule mit Teilpensum oder Fachlehrpersonen:
Dawn Bischof, Andrea Bucheli, Nicole Egger Schenkel, Sophie Erni, Jasmin Flückiger, Markus Frick, Nadja Gisler, Lisbeth Kälin, Theres Omlin, Pierre-André Pfister, Rinaldo Ragonesi, Jacqueline Sievers, Brigitte Wettstein, Regula Wey
Lehrpersonen Sekundarschule Förderangebote:
Integrative Förderung (IF): Trudi Bacher, Claudia Christen, Barbara Kast, Sylvie Kohler

Pensionierung von Roland Sigrist

«Die Bevölkerung war sehr schulfreundlich»

Nach vierzig Dienstjahren an der Schule Adligenswil geht der ehemalige Rektor der Schule Adligenswil, Roland Sigrist, auf Ende dieses Schuljahres in die wohlverdiente Pension.

Roland Sigrist, was war Ihre Motivation, vor 40 Jahren in Adligenswil zu unterrichten?

Roland Sigrist: Es war ein reiner Zufall. In den Siebzigerjahren war im Kanton Luzern die Zeit des Lehrermangels. Die Gemeinden fanden nur mit Mühe und Not Lehrer. Adligenswil hatte eine freie Stelle, mir hat die Stelle zugesagt. Adligenswil ist eine kleinere Gemeinde, Vorort von Luzern, schön gelegen und in Stadtnähe. Deshalb habe ich mich in Adligenswil beworben. Das Vorstellungsgespräch hat damals übrigens im Restaurant Rössli mit einem bezahlten Drink stattgefunden.

In welchem Adligenswiler Schulhaus haben Sie zuerst unterrichtet? Und danach?

Ich begann im Dorf 2 als Primarlehrperson, danach unterrichtete ich im Dorf 1 eine 1. und 2. Primarklasse. Dann wechselte ich wegen Raumnot in einen Pavillon auf der Wiese vor der Kirche, notabene mit 39 Kindern im Klassenzimmer und einem Ölofen in der hinteren Ecke. Während der hinterste Schüler an kalten Wintertagen schnell ins Schwitzen kam, musste der vorderste Schüler frieren. Danach zügelte ich wieder ins Dorf 2 und anschliessend seit 1980 ins neu eröffnete Obmatt.

Wie haben Sie die Entwicklung der Adligenswiler Schule erlebt?

In der Zeit von 1971 bis 2003 erlebte die Gemeinde eine äusserst turbulente Zeit. 1971 hatte Adligenswil knapp 1000 Einwohner, 1980 2112 Einwohner, 1990 4279 Einwohner und 2000 dann 5069 Einwohner. Der Bevölkerungszuwachs betrug mehr als zehn Prozent pro Jahr. Es wurde damals sehr viel gebaut in der Gemeinde. Die Schule wuchs. Regelmässig kamen neue Kinder in die Schule, Schulhäuser mussten gebaut werden. Das Dorf-Schulhaus

musste aufgestockt, das Obmatt 1 und Obmatt 2 sowie die Kehlhof-Pavillons und die Turnhalle mussten neu gebaut werden. Die Schülerzahlen stiegen kontinuierlich und erreichten 1992 mit über 900 Schülern einen Höchststand. Heute sind die Schülerzahlen stark im Rückgang. Es war eine Zeit, in welcher aus dem Bauerndorf Adligenswil eine sehr aufgeschlossene Gemeinde entstand. Die Neuzuzüger brachten frischen Wind in die Gemeinde. Die Bevölkerung vertrat eine fortschrittliche Grundhaltung und war sehr schulfreundlich. Trotz knappen Finanzen hat man für die Schule immer wieder viel Geld ausgeben müssen. Dazu war man bereit, und dies war wichtig.

Was war Ihnen in Ihrer Tätigkeit als Rektor und Lehrperson besonders wichtig?

Generell war für mich immer wichtig, dass in der Schule und mit Jugendlichen arbeiten nicht einfach ein Job ist, sondern etwas, was man aus dem Innersten heraus gerne macht. Beim Unterrichten von Jugendlichen braucht es ein unglaubliches Engagement und das innere Feuer der Lehrperson, um den Heranwachsenden etwas auf den Weg zu geben und bei ihnen das Interesse und die Entdeckerlust zu wecken. Ziel von mir war es, dass wir die Schüler nach neun Jahren so weit bringen, dass sie an sich glauben, dass sie etwas können und auch weiter lernen wollen. Dies ist etwas vom Wichtigsten und unabhängig davon, ob man als Lehrperson vor der Klasse im Schulzimmer steht oder als Rektor oder Schulleiter Führungsaufgaben wahrnimmt.

Was war Ihr Highlight als Rektor in Adligenswil?

Das ist eine schwierige Frage. In den 18 Jahren gab es viele grosse, aber auch unzählige kleinere Highlights. Meine Kern-Highlights bis zum heu-



Roland Sigrist, ehemaliger Rektor der Schule Adligenswil.

tigen Zeitpunkt waren, wenn wir in einer schwierigen, scheinbar fast unlösbaren Situation mit Kind, Eltern und Lehrpersonen am Tisch sassen und nach Lösungen suchten. In zum Teil zähen Verhandlungen wurde versucht, einen Weg zu finden, sodass am Schluss alle Beteiligten merkten: Das ist es, wir haben die Schwierigkeit gelöst. Es folgte ein grosses Aufatmen bei allen Beteiligten und vor allem beim Kind, das am meisten unter der Situation gelitten hatte und danach erleichtert war und wieder eine Perspektive vor sich sah.

Also eine insgesamt positive Zeit.

Es war für mich eine wirklich gute Zeit an der Schule. Ich denke gerne an die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden, dem Gemeinderat, der Schulpflege und den Lehrpersonen über all die Jahre. Wir hatten das Glück, viele hervorragende Lehrpersonen zu haben, wirkliche Pädagogen mit Haut und Haaren. Und es gab weitere Highlights und Feierlichkeiten, wie etwa die Eröffnungsfeste der Schulhäuser, aber auch kleinere Anlässe aus dem Schulalltag, wenn Kinder und Klassen an Projekten arbeiteten.

Hatten Sie auch einmal grosse Bedenken während Ihrer Zeit in Adligenswil?

Grössere Bedenken haben mich über diese Zeit nicht begleitet. Ich bin für jeden Tag dankbar, auf den ich zurückschauen und sagen kann: Doch, in dieser Schule läuft es gut. In dieser Schule können wir etwas bewirken und die Eltern erleben die Schule als gute Schule. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich wohl, unterstützt, gefördert und gut aufgehoben.

Obwohl Sie kurz vor der Pension stehen, wirken Sie weiterhin äusserst engagiert und motiviert. Was werden Sie am meisten vermissen?

Die Schule ist ein Jungbrunnen. Das heisst, die täglichen Begegnungen mit den Jugendlichen und mit sehr vielen Menschen inner- und ausserhalb der Schule werde ich am meisten vermissen. Der Lehrerberuf ist letztlich einer, in welchem man sehr viel mit grosser Freiheit und Handlungsspielraum bewirken und bewegen kann. Hier gibt es Raum für Kreativität, eigene Ideen und Abwechslung. In welchem anderen Beruf kann man sich schon mit Sprachen, Mathematik, Informatik, Sport, Lebenskunde, Malen und Zeichnen, Geschichte, Geografie, Theater und so weiter beschäftigen. Dies ist der Top-Aspekt der Schule. Dies wird wegfallen und das werde ich sicher vermissen. Abgesehen davon, wenn

ich 40 Jahre lang fast jeden Tag die Schulzimmer-Türe geöffnet habe und dies am Tag X plötzlich nicht mehr tun werde, dann ist dies eine Veränderung. Die Schule ist für eine langjährige Lehrperson ein Ort, an welchem man einen Grossteil seines Lebens verbringt. «Obmatt war einmal» ist dann am Tag X der Fall.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Schule Adligenswil?

Mein Hauptanliegen ist, dass die Schule jetzt gut durch die Turbulenzen der momentan schwierigen Finanzsituation kommt. Die Schule braucht Gestaltungsraum und für diesen braucht es auch finanziell einen gewissen Rahmen. Dieser darf nicht so verkleinert werden, dass man nur noch machen kann, was absolut nötig ist. Deshalb ist wichtig, dass dieser Gestaltungsraum beibehalten werden kann. Diejenigen Lehrpersonen, die wir sehr hoch schätzen, gute Pädagogen sind und die extrem engagiert arbeiten, sie brauchen für eine gute Arbeit auch Arbeitsbedingungen, in welchen sie sich bewegen können, so, wie sie es brauchen. Diese Rahmenbedingungen können nicht bis aufs Minimum verkleinert werden. Dann gehen uns nämlich die Schulkultur und – im schlimmsten Fall – auch gute Lehrpersonen verloren. Der gute Ruf der Schule steht auf dem Spiel. Ich hoffe, dass die Zuversicht bestehen bleiben darf. Die Einschränkungen als Folge der Finanzlage, die wir jetzt spüren, dürfen nicht zum Zustand werden, der einfach über die Schule hereingebrochen ist und so bleibt. Dies wäre schade.

CHRISTOPH LAMPART,
SCHULLEITER SEKUNDARSCHULE

PS: Lieber Roland, ich danke dir ganz herzlich für das Interview und deine sehr engagierte, hingebende und kompetente Arbeit für die Schule Adligenswil. Unglaublich, was du für die Schule Adligenswil alles geleistet hast, danke vielmals. Ich wünsche dir beste Gesundheit und weiterhin viel Zufriedenheit.

CHRISTOPH LAMPART

Bildungsvorsteher Peter Kälin zur Verabschiedung von Roland Sigrist

Roland Sigrist hat unglaublich viel bewirkt – nach innen und nach aussen

Roland Sigrist wurde 1972 als Primarlehrer in einem Vollpensum an der Schule Adligenswil angestellt und unterrichtete 2 Jahre eine 5./6. Primarklasse. Nach seinem Sekundarlehrerstudium kehrte er nach Adligenswil zurück und unterrichtete je ein Jahr an einer 1./2. und 5. Primarklasse, ehe er 1979 bis 1985 als Klassenlehrer an die Sekundarschule wechselte. Von 1985 bis 2003 war Roland Sigrist Rektor der Volksschule Adligenswil und unterrichtete in einem kleineren Pensum als Fachlehrer weiter an der Sekundarschule. Im Sommer 2003 trat Roland Si-

grist seine Funktion als Rektor ab und arbeitete bis 2009 als Klassenlehrer an der Sekundarschule bzw. Niveau B. Seit dem Schuljahr 2009/10 führte er als Klassenlehrer das Niveau C mit integrativer Förderung. Seit 2003 verrichtete Roland Sigrist in Ergänzung zu seinem Unterrichtspensum viele administrative Spezialaufgaben für die Schule.

Vor 40 Jahren gab es in den Lehrzimmern noch eine feste Telefonwandstation, eine Schreibmaschine und einen Schnapsmüdrucker, auf dem die Protokolle für die un-

zähligen Baukommissionssitzungen fürs Schulhaus Obmatt umgedruckt wurden. Auch hing damals noch eine Moltonwand zur Stundenplanung der gesamten Schule.

Heute stehen in jedem Schulzimmer Computer mit Internetanschluss. Es gibt zwei Informatikzimmer im Schulhaus Obmatt und im Sekretariat eine Schuldatenbank, deren Grundstein Roland Sigrist in seiner Rektoratszeit gelegt hat und mit dem Kanton weiterentwickelt hat – bis heute. Diesen Wandel hat Roland Sigrist an die-

ser Schule mitinitiiert, mitgeplant, umgesetzt und verwaltet. Roland Sigrist ist auch ein Spezialist im ICT-Bereich, der mit Rat und Tat bei allen Fragen und Nöten den Lehrpersonen der Sekundarschule zur Verfügung steht. Doch Roland Sigrist ist nicht nur mit dem PC sehr vertraut, sondern auch in schulischen Fragen und seit Jahren sehr kompetent in Fragen der Stunden- und Schulraumplanung.

Roland Sigrist hat unglaublich viel für die Schule Adligenswil nach innen und nach aussen bewirkt. Mit

seiner wohlwollenden und lösungsorientierten Art hat er wesentlich dazu beigetragen, dass die Schule Adligenswil heute da ist, wo sie ist, nämlich qualitativ und menschlich auf einem sehr hohen Niveau.

Ich danke Roland Sigrist ganz herzlich für sein Lebenswerk und seine tägliche Energie, die er in den letzten 40 Jahren in die Schule Adligenswil gesteckt hat. Ende Juli 2015 geht er verdientermassen in die Frühpensionierung. Ich wünsche ihm dabei alles Gute und beste Gesundheit.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER

Pensionierung von Käti Sigrist und Rita Dolp

Gestartet als «Fröili», pensioniert als «Lehrperson»

Mit der Pensionierung von Käti Sigrist und Rita Dolp verlassen zwei langjährige Lehrpersonen die Schule Adligenswil. Junggeblieben meistern sie ihren schulischen Alltag mit Herzblut und Enthusiasmus.

Seit Jahr und Tag unterrichten die beiden Lehrpersonen zur grössten Zufriedenheit an der Schule Adligenswil und stellen sich positiv dem Wandel der Zeit. Von der Einzelkämpferin zur Teamplayerin und sprudelnder Quelle immer neuer Herausforderungen in der Schule und im Unterricht. Wie schnell sich

das Reformkarussell in den letzten Jahren gedreht hat, ist bekannt – aus eigener Erfahrung oder aus den Medien. Manches ist schon wieder in die Versenkung verschwunden, anderes revidiert oder durch neue Initiativen abgelöst geworden. Die Rolle des autoritären, angesehenen Dorflehrers veränderte sich zum

Wissensvermittler, Sozialpädagogen, Lernorganisator, Medienexperten, Erzieher, Animateur, Lernberater oder zum Freund und Helfer.

Immer das Positive gesehen

Stets mit dem Blick nach vorne und couragiert liessen sich Frau Sigrist und Frau Dolp auf die aktuellen Umbrüche in der Dorfschule ein und betrachteten die Erwartungen als positive Herausforderung. Die Lehrpersonen begleiteten viele Klassen mit unterschiedlich heterogener Zusammensetzung nach den aktuellsten Bildungsstandards mit grossem Berufserfolg. Auf der einen Seite mussten sie sich den immer neuen und anspruchsvolleren Anforderungen stellen, auf der andern Seite mussten sie gleichzeitig mit gekürzten Ressourcen zurechtkommen.

Lachendes und weinendes Auge

Dank jahrelanger Erfahrung, pädagogischem Geschick und entsprechend gesundem Selbstvertrauen konnten die beiden «Fröilis» den heutigen Belastungsketten standhalten. Der Eintritt in den Ruhestand haben sie sich mehr als verdient. Trotz allem begegnen sie diesem näherkommenden Moment mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Seit dem letzten ersten Schultag erleben Käti Sigrist und Rita Dolp vieles zum allerletzten Mal und schliessen ihren Schulalltag bewusst ab. Bald wird ihr Leben nicht mehr

durch die Arbeit bestimmt, sondern durch ihre auserwählten Mitmenschen und ihren aktiv gestalteten Alltag. Zwei Persönlichkeiten hinterlassen in der Primarschule Adligenswil eine grosse Lücke. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich im Namen der Schule Adligenswil für ihre wertvolle Arbeit und ihr unermüdliches Engagement bei der erzieherischen Begleitung unzählig vieler junger Menschen. Viele dieser einst strahlenden Kindergesichter sind ihnen für die unbeschwernte Schul-

zeit dankbar und geben die bei ihnen gesammelten Erfahrungen, Werte und Haltungen bereits an ihre Kinder weiter. Dies ist ein Zeichen der Wirksamkeit und Lebendigkeit unserer Gesellschaft. Wir wünschen Frau Sigrist und Frau Dolp für ihren wohlverdienten Ruhestand viel Lebensfreude an den neuen Aktivitäten und alles Gute für ihre Zukunft. Wir verbleiben mit einem herzlichen «uf Wiederluege» in der Gemeinde Adligenswil.

TEAMLEITUNG PRIMARSCHULHAUS KEHLHOF,
ELISABETH MEIER

Käti Sigrist

Begeisterung für die Musik

Käti Sigrist absolvierte das Kantonale Lehrerseminar und erhielt im Jahr 1972 das Diplom als Primarlehrerin. Sie arbeitete in den Gemeinden Reiden, Udligenswil, Alterswil, Flamatt und in Adligenswil. Ab 1982 unterrichtete sie als Fachlehrperson Italienisch, Französisch, Deutsch als Zweitsprache und Tastaturschreiben an der Sekundarschule in Adligenswil. Seit 2004 arbeitete Käti Sigrist als Klassenlehrperson in einem 70-Prozent-Pensum an der Mittelstufe I im Schulhaus Kehlhof. Ihre Begeisterung für den Musikunterricht steckte viele ihrer Schüler und Schülerinnen an. So durfte jeder Klassenzug von Käti Sigrist seit vielen Jahren das «Mulörgeli»-Spiel erlernen. Zusammen mit ihren Gitarrenklängen musizierten und sangen die Kinder regelmässig im Advent und stimmten Eltern, Senioren und Schulkinder mit Konzerten zur Weihnachtszeit ein. Ihr ausgeprägtes Flair für die Musik durften alle Dorfbewohner am Dorfjubiläum «Zeitraum» bewundern. Nach 33 Dienstjahren in Adligenswil geht sie nun in ihren wohlverdienten Ruhestand.



Rita Dolp

Ein Herz für jeden Einzelnen

Rita Dolp schloss im Jahr 1972 das Seminar in Menzingen im Kanton Zug ab. Sie startete ihre Berufslaufbahn in Luzern im Schulhaus Hubelmatt und Maihof. Nach vier erfahrungsreichen Unterrichtsjahren in Luzern ging Rita Dolp zurück in ihre Wohngemeinde nach St. Erhard, wo sie zwei Jahre 3./4. Mischklasse unterrichtete. Vor der Geburt ihrer zwei Söhne beendete Rita Dolp vorübergehend ihre Unterrichtstätigkeit im Schädtrütischulhaus in Luzern. Nach der ereignisreichen Familienzeit zu Hause stieg Rita Dolp 1992 mit dem Fach Deutsch als Zweitsprache für fremdsprachige Kinder an der Schule Adligenswil ein. Sie unterrichtete vorwiegend im Kindergarten und an der Primarschule, jedoch auch an der Sekundarstufe. Nach der Auflösung der Kleinklassen in Adligenswil startete Rita Dolp 2002 als Fachlehrperson für Integrative Förderung. Mit diesem Einstieg leistete Rita Dolp für unsere Schule Pionierarbeit in der Umsetzung des neuen Konzeptes. Rita Dolp geht nun nach 23 Dienstjahren in Adligenswil in ihren wohlverdienten Ruhestand.



«Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste» – eine Lehrerin blickt zurück

Diese Erkenntnis von Jeremias Gottlieb war mir während der ganzen Unterrichtstätigkeit Leitmotiv und Verpflichtung. Mit der Erfahrung als Klassenlehrperson und besonders in den 23 Jahren, in denen ich im Bereich DAZ und als IF-Lehrerin hier in Adligenswil wirken durfte, habe ich die mir anvertrauten Kinder stets als kostbaren Schatz empfunden, den zu begleiten und zu behüten mein Privileg war: Ein Schatz, der sich zu dem ständig aus sich selbst erneuerte und entfaltete. Welch eine schöne Tätigkeit, Kinder auf dem Weg zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu führen! Diese beglückende

Aufgabe wird mir jetzt fehlen. Niemand behauptet jedoch, der Weg sei stets leicht gewesen. Was wesentlich ist, ist selten einfach!

Nährstoff für die Seele

Mein Herz ist von tiefer Dankbarkeit erfüllt. Zuerst für die Kinder selbst, denn sie haben mir so viel zurückgegeben und meine Tage reich gemacht. Ihr Lächeln, ihre Worte, Gedanken und Taten wurden mir, selbst wenn ich sie erst erwecken musste, zum Quell der Freude und zum Nährstoff der Seele. Dann danke ich mit Überzeugung allen Eltern, die mich unterstützt ha-

ben. Ohne dieses gemeinsame Wollen und Tun können wir Lehrpersonen nie das Beste aus den oft unerwarteten Möglichkeiten schöpfen, die in unseren Kindern schlummern. Erst wenn die Saat auf fruchtbaren Boden fällt, kann sich die Blume öffnen. Der Beitrag der Eltern ist ausserordentlich bedeutsam. Erziehende können dort weiterbauen, wo das Fundament in der Familie gelegt worden ist. Wo das nicht geschieht, da sind auch wir machtlos.

Stärke in den Gemeinsamkeiten

Mein ehrlicher Dank geht aber auch an das Team der Kolleginnen und

Kollegen. Allein auf mich gestellt, hätte ich nie erreichen können, was mir dank ihrer Hilfe und Unterstützung möglich war. Mit ihnen konnte ich zahllose frohe Augenblicke teilen, sie haben mich aber auch aufgerichtet, wenn ich zweifelte. Sie hörten mich an, liessen meine Ideen gelten. Sie bewiesen, was Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit bedeuten können, selbst wenn Vorstellungen und Meinungen nicht immer kongruent waren. Nun ist die Zeit gekommen, loszulassen. Das tue ich wehen Herzens, jedoch in der freudigen Gewissheit, etwas getan und bewirkt zu haben,

das sinnreich und im Dienste der Menschen war. Damit verbinde ich eine grosse Hoffnung:

Bildung des Herzens

Die Gesellschaft – und mit ihr die erzieherische Tätigkeit – wird immer komplexer. Möge es gelingen, die Kinder weiterhin zum Wesentlichen hinzuführen, zur Menschlichkeit, zu einer Bildung, die sich nicht nur durch theoretisches und praktisches Wissen auszeichnet, sondern auch eine Bildung des Herzens ist, worin Feingefühl, Verständnis und Empathie ihren festen Platz finden.

RITA DOLP-BUCHER

Dienstjubiläen, Austritte und Pensionierungen an der Schule Adligenswil

Viele Persönlichkeiten prägen seit Jahren das Profil der Schule Adligenswil. Sie nehmen ihre Aufgaben in Bildung und Erziehung mit viel Freude, persönlichem Engagement und beruflichem Können wahr und tragen wesentlich zur Weiterentwicklung der Schule bei. Einige von ihnen dürfen dieses Jahr ein Jubiläum feiern. Ihnen danken wir ganz besonders.

Primarschule:
Jennifer Verdesoto 15 Jahre

Jörg Sager 25 Jahre
Cornelia Estermann 25 Jahre
Renate Huber 25 Jahre
Marietheres Schütz 30 Jahre
Sekundarschule:
René Obertüfer 15 Jahre
Lisbeth Kälin 20 Jahre
Thomas Rutishauser 25 Jahre
Rinaldo Ragonesi 30 Jahre
Edi Duner 35 Jahre

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg.

Auf das Ende des Schuljahres 2014/15 sind die folgenden Kündigungen und Beendigungen von befristeten sowie unbefristeten Arbeitsverhältnissen zu vermelden:

Schulleitung
Primarschule/Kindergarten:
Martin Schwab 4,5 Jahre
Primarschule:
Brigitte Foletti 8 Jahre
Nora Haefeli 11,5 Jahre
Remo Andreetti 12 Jahre
Corinne Rohner 12 Jahre

Sekundarschule:
Sven Puister 2 Jahre
Sandra Spielmann 3 Jahre
Schulische Dienste:
Joyce Vach 11 Jahre
Pensioniert werden auf Ende des Schuljahres 2014/15 die folgenden Lehrpersonen und Mitarbeiter der Schule:
Primarschule:
Rita Dolp 22 Jahre
Käti Sigrist 33 Jahre
Sekundarschule:
Félice Obrist 26 Jahre

Roland Sigrist 40 Jahre
Schulische Dienste:
Verena Fischer 16 Jahre

Im Namen der Schüler, der Bildungskommission, Schulleitung und Lehrerschaft danken wir den Lehrpersonen für ihre wertvolle Arbeit an der Schule. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfreuliches. Die Verabschiedung von Verena Fischer wird in der August-Ausgabe des «Info Adligenswil» erscheinen.
SCHULE ADLIGENSWIL

Energieleitbild

Adligenswil in
Vorreiterrolle

Die Energiekommission hat für die Energiestadt Adligenswil ein Energieleitbild erarbeitet. Es ist vom Gemeinderat genehmigt worden. Es hat zum Ziel, dass Adligenswil die Energie effizient und umweltfreundlich nutzt, um auch kommenden Generationen eine ausgezeichnete Lebensqualität zu bieten.

Die Gemeinde Adligenswil trägt aktiv zur Erreichung der energiepolitischen Ziele von Bund und Kanton bei, wobei sie in erster Linie pragmatische Massnahmen mit hohem Nutzen umsetzen will. Die Ziele beinhalten eine Reduktion des Bedarfs an fossilen Energieträgern, eine gesteigerte Energieeffizienz sowie einen erhöhten Anteil einheimischer Energie und Nutzung von Abwärme.

Die Gemeinde nimmt in Bezug auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz ihre Vorbildfunktion wahr. Die konkreten Massnahmen sind die längerfristige Weiterentwicklung des gemeindeeigenen Wärmeverbundes, die Unterstützung regionaler Projekte und innovativer Lösungen in den Bereichen Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Energie. Das Leitbild kann unter www.adligenswil.ch heruntergeladen werden.

OLIVIER BUCHELI, ENERGIEKOMMISSION

Grünabfälle richtig
bereitstellen

In Adligenswil sind einige nicht andockfähige Abfall-Container im Umlauf. Diese können beim Entleeren aus der Halterung der Kehrrichtfahrzeuge fallen, was zu Personen- oder Sachschäden führen kann.

Damit Grünabfälle abgeholt werden, gilt es, sie richtig bereitzustellen:

- Erlaubt sind grüne oder beschriftete andockfähige Norm-Container von 140 bis 800 Liter. Aufkleber können unter www.real-luzern.ch oder auf der Gemeinde bezogen werden.
- Alle Abfall-Container sollten den entsprechenden Kleber tragen.
- Kompostierbare Säcke mit Gitterdruck à 5 Liter, 9 Liter und 16 Liter.
- Sonstige Säcke und Gebinde sowie Kunststoff-/Metallverschnürungen sind nicht zugelassen. Sie werden nicht geleert!
- Äste müssen mit Hanfschnüren gebündelt bereitgestellt werden (max. 120 cm Länge, max. 25 kg Gewicht).
- Überfüllte Container werden nicht geleert.
- Wenn im Winter das Grüngut in den Behältern festgefroren ist, wird auf eine Leerung verzichtet.

Achtung: Die Leerung von nicht genormten Containern erfolgt nur noch bis Ende Juli 2015. Ab 3. August 2015 werden sie mit Rückweisekleber markiert und stehen gelassen. Nicht andockfähige Container können auf dem Ökihof Adligenswil kostenfrei entsorgt werden.

REAL LUZERN

74 Schadenmeldungen – Feuerwehr im Dauereinsatz

Unwetter richtet massive Schäden
in der ganzen Gemeinde an

Das Unwetter vom 7. Juni hat die Gemeinde Adligenswil besonders stark getroffen. Noch lässt sich das Schadensmass nicht beziffern.

Innerhalb weniger Stunden gingen bei Polizei und Feuerwehr insgesamt 74 Schadenmeldungen ein, die Feuerwehr stand während der ganzen Nacht vom Sonntag auf den Montag im Einsatz. Sie leistete 425 Einsatzstunden, davon 360 in der Nacht.

Zentrum und Stuben stark betroffen

Zu Schäden kam es in der ganzen Gemeinde, sogar in den höher gelegenen Gebieten Dallenbach und Letten. Besonders beeinträchtigt wurden das Zentrum und das Gebiet Stuben.

Im Zentrum trat der Riedbach oberhalb der Zentrumswegbrücke über das Ufer. Geringe Wassermengen flossen in die Mulde hinter dem Zentrum Teufmatt. Der steigende Grundwasserspiegel führte aber dazu, dass Wasser in das Zentrumsgebäude eindrang. Dabei wurden das Untergeschoss und die Einstellhalle in Mitleidenschaft gezogen. Über die Höhe des Schadens liegen noch keine Angaben vor. Voraussichtlich müssen die Böden im Untergeschoss des Zentrums Teufmatt ersetzt werden. Die Ludothek bleibt bis auf Weiteres geschlossen (siehe auch Seite 14). Auch das Untergeschoss der Holzschnitzelheizung musste ausgepumpt werden.

Pumpwerk provisorisch in Betrieb

Im Ortsteil Stuben staute sich der Stubenbach bei der Unterquerung der Ebikonerstrasse und füllte das Abwasserpumpwerk vollständig mit Wasser.

Das aus dem Jahre 1975 stammende Pumpwerk fiel zunächst aus, konnte aber provisorisch wieder in Betrieb genommen werden. Zu Schäden kam es auch bei der Garage Leo, bei Bösch Team Parkette und in einigen Garagen an der Ebnetstrasse.



Das Untergeschoss des Zentrums Teufmatt stand nach dem Unwetter vom 7. Juni 2015 vollkommen unter Wasser.



Der Letten- und der Stubenbach brachten Geröll mit sich. Im Ortsteil Stuben (im Hintergrund) konnte das Wasser nicht abfliessen.

Dank und Aufruf
an Bevölkerung

Ein grosser Dank geht an alle Personen in Adligenswil, die in der Unwetternacht selber Hand anlegten und somit halfen, grössere Schäden zu verhindern. Das Bauamt möchte bauliche Verbesserungen ermöglichen und ruft deshalb die Bevölkerung auf, Foto- und Videoaufnahmen des Ereignisses einzureichen. Diese können auf einer CD oder einem USB-Stick auf dem Bauamt abgegeben werden.

BAUAMT ADLIGENSWIL

Ebenfalls über das Ufer trat der Lettenbach im Stiglisrain. Dort ist die Gemeinde seit letztem Sommer daran, den Einlaufbereich des Lettenbachs zu verbessern. Die Arbeiten sind in den nächsten Wochen vorgesehen. Zurzeit laufen die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern. Gespräche sind ebenfalls im Gang mit Blick auf die Einlaufbauwerke oberhalb der Häuser beim Zentrumsweg.

Kehlhofstrasse verschont

Bewährt hat sich die Belagserhöhung am Anfang der Kehlhofstrasse. Dort floss das Wasser nicht in die angrenzenden Liegenschaften. Überschwemmt wurde allerdings die Schreinerei Hirschi, weil der unterirdische Grundacherbach in diesem Gebiet einen Schachtdeckel hob.

Erdrutsch im Winkelbüel

Im Winkelbüel floss das Oberflächenwasser von der Kantonsstrasse über den Werkplatz der Schmid Sanitäre Anlagen und löste einen kleinen Erdrutsch in der Böschung des Würzenbachs aus.

In den Gebieten Mühlebach und Pilatusblick wurden Fäkalwasserschächte abgedeckt. Dem geht das Bauamt zurzeit nach (siehe auch Kasten unten).

STEFAN RAGAZ/BAUAMT ADLIGENSWIL

Das Bauamt macht aufwendige Detektivarbeit, um Wasserschäden zu vermeiden

Bei starkem Regen werden immer wieder, vor allem im Gebiet Mühleweg und Pilatusblick, die Deckel von Fäkalwasserleitungen abgehoben. Zudem staut das Fäkalwasser im Gebiet Widspüelmatte in einen Keller zurück. Dies war bereits im letzten Sommer der Fall, nun wieder beim Unwetter vom 7. Juni. Vermutlich liegen die Ursachen in Fehlan schlüssen von Meteorwasser an die Fäkalwasserleitungen. Das Bauamt Adligenswil ist seit einiger Zeit daran, in aufwendigen Begehungen diesen Fehlan schlüssen auf die Spur zu kommen.

Werkleitungsarbeiten im
Ortsteil Stuben abgeschlossen



Mit den Markierungsarbeiten an der Ebikonerstrasse sind im Mai die umfangreichen Werkleitungsarbeiten im Ortsteil Stuben abgeschlossen worden. Sowohl die Wasser- als

auch die Kanalisationsleitungen sind erneuert worden. Im Rahmen der Erneuerung wurde auch der Strassenraum umgestaltet. Der Radgehweg ist nun beidseits der Strasse fertiggestellt. Weiter ist durch den Einbau einer Insel die Sicherheit des Fussgängerstreifens zum Fussballplatz Lössch wesentlich verbessert werden. Durch den Einbau eines Baumes in der Insel wird die Siedlung von den Autofahrern nun besser wahrgenommen. Dies führt automatisch zu einer Drosselung der Geschwindigkeit auf diesem Abschnitt.

Neue Fussgängerbrücke
im Gebiet Gämpi-Meiersmatt



Ende Mai ist die marode Fussgängerbrücke von der Odermatt Holzbau GmbH durch eine zeitgemässe neue Brückenkonstruktion (Bild) ersetzt worden.

BAUAMT ADLIGENSWIL

Kein Abbrennen
von Feuerwerk

Mit der warmen Jahreszeit häu-
fen sich bei den Gemeinden An-
fragen zum Abbrennen von Feu-
erwerk. Die Regionalkonferenz
Umweltschutz erinnert daran,
dass es während der Nachtruhe
von 22 bis 6 Uhr verboten ist,
Feuerwerk abzubrennen. In der
übrigen Zeit ist, wenn immer
möglich, darauf zu verzichten.
Beim Abbrennen von Feuerwerk
resultieren kurzzeitig Feinstaub-
Spitzenbelastungen. Rückstände
gelangen in den Boden und in
Gewässer. Zudem wird Lärm
verursacht; Tiere werden ver-
ängstigt und können mit Panik
reagieren.

REGIONALKONFERENZ UMWELTSCHUTZ

Moosried wird am
4. Juli 2015 gepflegt

Helfer gesucht: Die Naturschutzbe-
treuergruppe Meggerwald sucht
Frauen, Männer und Kinder, die Lust
haben, sich für die Natur tatkräftig
ins Zeug zu legen. Der Einsatz im
Moosried zwischen Adligenswil und
Udligenswil hat bereits Tradition.
Gepflegt wird eine stark verschifft
Naturschutzfläche durch einen Früh-
schnitt, das Schnittgut wird zusam-
mengetragen und an ausgewählten
Stellen zu «Eiablagehaufen» für die
Ringelnatter aufgeschichtet.
Wer die echte Begegnung mit der
Natur sucht, ist hier genau richtig.
Der Einsatz findet am **4. Juli 2015
von 8.30 bis 12.00 Uhr** statt, bei
jedem Wetter. Treffpunkt: Schützen-
haus Udligenswil; Ausrüstung:
Stiefel, Arbeitskleider und Regen-
schutz. Das Znüni wird offeriert. An-
meldung: contact@carabus.ch

THOMAS RÖÖSLI, UMWELTKOMMISSION

Verkehrsverbund Luzern

Fahrplan der Linien 73
und 26 wird angepasst

Der Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 steht im
Zeichen der knappen finanziellen Mittel des Kantons Luzern
und der Gemeinde. Dies führt nun zu Anpassungen auf den
Linien 73 und 26.

Aufgrund der knappen Mittel des
Kantons Luzern muss der Verkehrs-
verbund Luzern (VVL) auf den Fahr-
planwechsel vom 13. Dezember 2015
punktuelle Anpassungen beim An-
gebot des öffentlichen Verkehrs (öV)
vornehmen.

Die Gemeinde Adligenswil arbeitet
hier mit dem VVL zusammen, um die
Massnahmen mit möglichst gerin-
gen Auswirkungen auf die Mobilität
der Bevölkerung umzusetzen. Gleich-
zeitig muss das öV-Angebot dort
ausgebaut werden, wo es die Nach-
frage verlangt. Die abschliessende
Entscheidung liegt beim Verbundrat
des VVL.

Angebot im Detail überprüft

Nach der Linienumstellung des Post-
autos Linie 73 ist das ausgebaute An-
gebot im Detail überprüft worden:
Auf dem Abschnitt Brüelstrasse-
Dorf wurde ein Passagierzuwachs
von gut 30% erzielt (Linie 73 und Linie
26 kombiniert), bei einem Mehrange-
bot von etwa 40%. Auf dem Abschnitt
Dorf-Udligenswil wurde trotz Mehr-
angebot von 60% kein Passagier-
wachstum erzielt.

Die punktuelle Erschliessung des
Quartiers Widspüel durch die Schlau-
fenfahrt ist weder für das Quartier
selbst noch für die dahinterliegenden
Gebiete eine befriedigende Lösung.
Die praktisch zeitgleichen Abfahrten

von Linie 73 und Linie 26 stadtein-
wärts führen zu einer unausgliche-
nen Nutzung der beiden Fahrzeuge,
da die grosse Mehrheit ein direktes
Angebot in die Stadt nutzen will und
auch die Anschlüsse nach Meggen
mit Linie 26 mit Wartezeiten ver-
knüpft sind.

Widspüel statt Udligenswil

Folgende Anpassungen wurden er-
arbeitet: Am Morgen, Mittag und
Abend wird ein Teil der Postautos,
die bisher Udligenswil bedienten,
neu im Widspüel kehren und direkt
in die Stadt zurückfahren. Das Wid-
spüel erhält dadurch 15 direkte An-
bindungen von und nach der Stadt.
Durch diese Massnahme entfallen
Richtung Udligenswil 18 Kurse, was
sowohl die Zahl der gefahrenen
Kilometer als auch die Zahl der ein-
gesetzten Fahrzeuge und Chauffeu-
re reduziert.

Um der Spitzenlast zwischen Adli-
genswil-Dorf und Brüelstrasse ge-
recht zu werden, werden am Morgen
Zusatzkurse während der Schulzei-
ten angeboten.

Auf Zuganschlüsse abgestimmt

Weiter wird das Angebot vor allem
auf die Zuganschlüsse in Luzern, Rot-
kreuz und Ebikon ausgerichtet. Die Li-
nie 26 wird künftig tagsüber von Ebi-
kon über Adligenswil direkt bis nach

Meggen fahren, ohne Wartezeiten in
Unterlöchli und Brüelstrasse. Die Ab-
fahrtszeit in Ebikon ist auf den Zug-
fahrplan der S1 angepasst, mit sub-
stanziellen Fahrzeitgewinnen. Der
Abstand zwischen zwei Abfahrts-
zeiten auf dem Abschnitt Dorf-Brüel-
strasse wird mindestens 5 Minuten
betragen, meist jedoch mehr.
Die Linie 73 wird auch weiterhin
mindestens zweimal pro Stunde
nach Rotkreuz/Udligenswil fahren.
Durch die Ausrichtung auf die Zug-
anschlüsse besteht leider weiterhin
der 20/40-Minuten-Takt. Da die Ab-
fahrtszeiten der Busse durch den
SBB-Fahrplan in Luzern und Rot-
kreuz vorgegeben werden, ist ein
systematisches Umsteigen von der
Linie 73 auf Linie 26 Richtung Ebikon
im Dorf leider nicht möglich.
Schliesslich werden am Samstag
und Sonntag künftig je zwei zusätz-
liche Kurse am Nachmittag die star-
ke Freizeitnachfrage abdecken. Die
vom VVL geplanten Massnahmen
resultieren in Einsparungen für die
Gemeinde von über 40 000 CHF.

Verzicht auf Nachtstern

Im Rahmen des Spar- und Stabilisie-
rungsprogramms der Gemeinde
und aufgrund der seit mehreren
Jahren rückläufigen Passagierzah-
len hat der Gemeinderat entschie-
den, das Angebot des Nachtsterns
auf den Fahrplanwechsel hin zu
streichen. Durch diese Massnahme
werden wiederkehrende Einsparun-
gen von 13 800 Franken erzielt.
Details: www.vvl.ch/fahrplan2016,
www.fahrplanentwurf.ch
OLIVIER BUCHELI, SICHERHEITSVORSTEHER

Gemeindekarten
Last-Minute-
Tageskarten

Die Gemeinde Adligenswil hält
für die Einwohnerinnen und Ein-
wohner von Adligenswil zwei
Gemeinde-Tageskarten bereit.
Diese sind bei der Gemeinde-
kanzlei erhältlich. Sie werden für
42 Franken pro Tag und Karte
abgegeben. Die Reservation
kann maximal 90 Tage im Vor-
aus erfolgen.

Wer das eintägige General-
abonnement für den öffent-
lichen Verkehr in der Schweiz
reservieren möchte, kann die
Gemeindekanzlei auf folgende
Arten kontaktieren:

Reservationsmöglichkeiten:

- Online-Reservation unter
www.adligenswil.ch
- Telefonische Reservation
unter 041 375 77 77
- Reservation am Schalter der
Gemeindekanzlei, 2. Stock
links, im Gemeindehaus

Seit Januar 2015 gibt es in Adli-
genswil zudem ein Last-Minute-
Angebot für Tageskarten. Kur-
zentschlossene können, falls die
Gemeinde-Tageskarten nicht be-
reits vergeben sind, von Montag
bis Freitag ab 16.00 Uhr für den
Folgetag, für den aktuellen Tag
ab 8.00 Uhr und für das
Wochenende jeweils am Freitag-
nachmittag ab 16.00 Uhr Tages-
karten für 30 Franken beziehen.
Die Karten müssen am Schalter
der Gemeindekanzlei (2. Stock,
links) abgeholt und bar bezahlt
werden. Reservationen für Last-
Minute-Tageskarten sind nicht
möglich.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

Biodiversität vor der Haustüre

Am Lettenbach und im
Meggerwald lebt die Natur

In der Alltagshektik zwischen Arbeit
und Freizeitprogramm kommt die
Natur häufig zu kurz. Dabei erwartet
uns die ganze Pracht der Natur vor
unserer Haustüre.

Wer sich die Zeit nimmt, die Natur zu
entdecken, der wird in Adligenswil
belohnt. Beispielsweise bei einem
Spaziergang entlang des voll er-
blühten Uferbereichs am Lettenbach
vom Widspüel bis in die Stuben:
Dort ist die zauberhafte gebänderte
Prachtlibelle anzutreffen. Das re-
vitalisierte Gebiet ist zum Lebens-
raum von zahlreichen Tieren und
Pflanzen geworden. Auskunft dar-
über geben eigens geschaffene Info-
Tafeln.

Kleine Wanderungen können auch
von der Sagi bis nach Udligenswil
führen, vorbei am Ried beim Moos-
weiher. Auf dem Rückweg ist es
ein Genuss, durch den kühlen Wald
in eine der Moorlandschaften im
Meggerwald zu gehen. Vor der ARA
geht es nach Süden in den Wald



Die gebänderte Prachtlibelle ist
auch in Adligenswil zuhause.

hinein bis zum Wagenmoos. Dort
sind unter anderem die grossen
Königslibellen und die blaugrünen
Mosaikjungfern imposant. Weiter
geht es über das Gränzetürli bis zur
Meggerwaldstrasse, von da weiter
nach Westen und der breiten Wald-
strasse entlang bis zum Forenmoos
und über einen steilen Hohlweg bis
zum Bauernhof im Risibode am
Würzenbach. Wer dabei die Arten-
vielfalt mit allen Sinnen geniesst,
tankt auch Energie für den vielleicht
hektischen Alltag.

HARDY FLEISCHER, UMWELTKOMMISSION

Dank dem Zivil-
schutz an die Luga

Bereits zum zweiten Mal hat die
Zivilschutzorganisation Emme
für Betagte einen Besuch an der
Luga in Luzern organisiert.
Diesmal verbrachten 150 Betag-
te aus sieben verschiedenen Al-
ters- und Betagtenzentren im
Einzugsgebiet der ZSO Emme
einen erlebnisreichen Halbtage
an der Frühlingsmesse. Dies
dank dem Einsatz der rund 60
Betreuer, welche die Betagten
begleiteten und betreuten.
Neben der Entlastung der Heime,
der Ermöglichung eines solchen
Ausfluges für die Betagten und
der Förderung des generationen-
übergreifenden Verständnisses
bringe der Einsatz auch dem Zi-
vilschutz einen enormen Mehr-
wert, so Armin Camenzind, Kom-
mandant der ZSO Emme. In
diesem Jahr waren das Alters-
zentrum Hofmatt in Weggis und
das Alters- und Pflegeheim
Fläckematte in Rothenburg erst-
mals am Luga-Besuch beteiligt.

LUKAS KEUSCH, ZSO EMME

Reparaturführer neu im Kanton Luzern

Siebzig Betriebe wollen
reparieren statt entsorgen

Viele Dinge landen bei uns im Abfall,
obwohl sie nur geringfügig beschä-
digt sind. Der Reissverschluss der
Jeans klemmt, das Display des neu-
en Handys hat einen Sprung, der We-
cker bleibt am Morgen stumm. Die
Website www.reparaturführer.ch
führt zusammen, was zusammenge-
hört: defekte Gegenstände und Re-
paraturprofis.
Dabei verlängert eine fachgerechte
Reparatur die Lebensdauer eines
Produktes, ebenso können Abfall-
mengen verringert und Ressourcen
für die Neuproduktion eingespart
werden.

Betriebe in Online-Verzeichnis

Auf www.reparaturführer.ch
registrieren sich Gewerbebetriebe mit
den Reparaturdienstleistungen, die
sie anbieten. Gleichzeitig finden
Konsumentinnen und Konsumenten
via Stichwortsuche den geeigneten
Betrieb für ihren defekten Gegen-
stand.



Der Führer ist eine Kooperation von
Städten, Gemeinden und Kantonen.

Bereits 1995 erschien im Kanton Lu-
zern ein erster «Reparaturführer»,
damals noch als gedruckte Bro-
schüre.

Neu ist der Kanton Luzern Partner-
kanton von www.reparaturführer.ch.
Anfang Jahr wurde das Gewerbe
über die Online-Plattform informiert,
inzwischen haben sich darauf rund
siebzig Betriebe aus dem Kanton
Luzern registriert. Die Plattform wird
laufend erweitert, interessierte Be-
triebe können sich jederzeit ein-
tragen.

KANTON LUZERN, UMWELT UND ENERGIE

Grünliberale
Olivier Bucheli
kandidiert für
Bildungsressort

Gemeinderat und Cleantech-Unternehmer Olivier Bucheli kandidiert für die Grünliberalen als Bildungsvorsteher. Olivier Bucheli ist verheiratet und Vater von drei schulpflichtigen Kindern. Als ehemaliges Mitglied der Bildungskommission Adligenswil und als aktueller Sicherheitsvorsteher kennt er die Herausforderungen im Bildungsbereich gut.

Erforderlich sind kreative Ansätze für tragfähige Lösungen

In einem Spannungsfeld von Spardruck und Qualitätszielen braucht es kreative Ansätze, um zu tragfähigen Lösungen zu kommen. Gemeinsames Anpacken von Lehrpersonen, Schulleitungen, Bildungskommission und Gemeinderat ist hier notwendig. Weiter ist auch der Ersatz des 20-jährigen Provisoriums Kehlhof eine interessante Aufgabe, welche das Dorfbild längerfristig mitgestalten wird.

Bucheli: «Ich sehe Handlungsbedarf im Bildungswesen»

«Der Ressortwechsel fällt mir nicht ganz leicht, da ich nach anderthalb Jahren in einigen Dossiers die ersten Resultate sehe. Jedoch sehe ich den Handlungsbedarf im Bildungsbereich und möchte dort meine Kräfte einsetzen», kommentiert Olivier Bucheli seinen angestrebten Wechsel in das neue Ressort.

Berufliche Flexibilität kommt dem Ressortwechsel entgegen

Olivier Bucheli ist es aufgrund seiner beruflichen Flexibilität möglich, die Kandidatur als Bildungsvorsteher in Angriff zu nehmen. In seiner Cleantech-Firma werden laufend mehr operative Aufgaben von anderen Kräften übernommen. So kann er diese Aufgabe mit 45-Prozent-Pensum bis zum Ende der Legislatur übernehmen.

GRÜNLIBERALE ADLIGENSWIL



Olivier Bucheli, Adligenswiler Gemeinderat seit 2014.

SP

Dorf mit Weitsicht und Zukunft – auch im Klassenzimmer

«Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.»

Francis Picabia (1879–1953), französischer Schriftsteller, Maler und Grafiker

Mit der Wahl vom 10. Mai 2015 in die Bildungskommission Adligenswil haben die Wählerinnen und Wähler mir ihr Vertrauen ausgesprochen. Ich danke der Adligenswiler Stimmbevölkerung bestens für die breite Unterstützung und werde ab dem neuen Schuljahr 2015/16 diese verantwortungsvolle Aufgabe mit grosser Motivation wahrnehmen.

Mit den Bedürfnissen vertraut

Mit meiner langjährigen breiten Erfahrung als Lehrkraft an Volks-, Mittel- und Berufsschulen sowie als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder sind mir die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen unserer Schulen sehr vertraut.

Attraktiver Lern- und Arbeitsort

Die Schule Adligenswil soll ihre Attraktivität als Lern- und Arbeitsort erhalten und steigern können. Vor



Die neu gewählte Gisela Widmer Reichlin (Mitte) mit Silvie Grünwald (links) und Grace Sagaert Lustenberger.

dem Hintergrund von Spar- und Stabilisierungsmassnahmen müssen pädagogisch tragbare Lösungen in

ernsthafter Auseinandersetzung mit allen Anspruchsberechtigten gefunden werden.

Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler sind das Ziel; der Weg dazu führt über motivierte und engagierte Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen und Schuldienste. Eine lebendige Schule soll langfristige Projekte entwickeln können, um auch in Zukunft eine hochwertige Lernumgebung anzubieten. Dazu braucht es ergänzend zum motivierten Lehrkörper und den interessierten Lernenden eine angemessene Infrastruktur.

Klares Kommunikationskonzept

In einer Phase begrenzter Ressourcen akzentuiert sich die Bedeutung eines klar strukturierten Kommunikationskonzeptes mit zeitgerechtem und angemessenem Einbezug aller Beteiligten. Der sorgfältige, überlegte Umgang mit allen Interessengruppen liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich auf das gemeinsame Denken in alle Richtungen mit den Mitgliedern der Adligenswiler Bildungskommission.

GISELA WIDMER REICHLIN, SP ADLIGENSWIL, NEUGEWÄHLTES MITGLIED DER BILDUNGSKOMMISSION

FDP.Die Liberalen

FDP Adligenswil favorisiert das CEO-Modell

An ihrer Parteiversammlung vom 13. Mai 2015 haben die Mitglieder der FDP.Die Liberalen Adligenswil die Parole zum neuen Gemeindeführungsmodell gefasst und sich praktisch einstimmig für das CEO-Modell entschieden.

Einstimmiger Entscheid

Die Parteiversammlung sprach sich nach einer vertieften Diskussion praktisch einstimmig für das CEO-Modell mit fünf Gemeinderatspensen zu je 25 Prozent aus. Beim CEO-Modell agiert der Gemeinderat als Verwaltungsrat und übernimmt die strategische Gemeindeführung. Ein angestellter Geschäftsführer (CEO) ist verantwortlich für die operative Verwaltungsführung. Die Parteileitung und die Basis der FDP Adligenswil sind der Meinung, dass kleinere Gemeinderatspensen zeitgemässer sind und man damit die Kandidatenauswahl bei Gemein-



Mit diesem Flyer wirbt das überparteiliche Komitee «Pro CEO-Modell Adligenswil».

deratswahlen vergrössern kann. Nur mit einem kleineren Gemeinderatspensum ist es möglich, weiterhin einem Hauptberuf nachzugehen. Ebenso ist es richtig, das operative Geschäft der Gemeindeverwaltung zu übergeben, damit sich der Ge-

meinderat auf die strategischen Tätigkeiten konzentrieren kann. Dies schafft auch die interessanteren Jobs in der Verwaltung. Das vom Gemeinderat Adligenswil favorisierte und optimierte Geschäftsleitungsmodell mit fünf Ge-

meinderatspensen zu je 60 Prozent fand bei den FDP-Mitgliedern keine Zustimmung.

Komitee für CEO-Modell gegründet

Auf Initiative sämtlicher Adliger Ortsparteien hat sich kürzlich ein überparteiliches Komitee «Pro CEO-Modell» gebildet, welches die Stimmberechtigten in diesen Tagen mit einem Flyer informiert. Den Entscheid zum künftigen Gemeindeführungsmodell inklusive angepasster Gemeindeordnung wie auch einen richtungsweisenden Entscheid zum AGZ fallen die Stimmbürger von Adligenswil an der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015. Ein öffentlicher Informationsanlass der Gemeinde zum Führungsmodell und zum Alters- und Gesundheitszentrum AGZ findet am 25. Juni 2015 um 19.30 Uhr im Teufmatt statt.

PETER STUTZ, CO-PRÄSIDENT, FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

Initiativkomitee «Ausbau der direkten Demokratie»

Ersatz der Gemeindeversammlung durch Urnenabstimmung

Die Berichterstattung über die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015 wirkt wie ein «Schlagzeilen-Wettkampf». Fakt ist, dass Traktandum 5 der Gemeindeversammlung sich mit der sogenannten SVP-Initiative zum «Ausbau der direkten Demokratie» befasste. Drückt man das Vorhaben unter dem positiven Aspekt eines halb-vollen anstatt eines halbleeren Glases aus, so erkennt man in der Idee, dass die Gemeindeversammlung nicht abgeschafft, sondern ersetzt wird: durch die Urnenabstimmung.

Das tat der Souverän an der Gemeindeversammlung in einem ersten Schritt deutlich. Die Stimmbürger erteilten mit grosser Mehrheit dem Gemeinderat den klaren Auftrag, die Gemeindeordnung so anzupassen, dass künftig an der Urne über – in Adligenswil notwendige – Entscheide befunden werden kann. Und zwar von allen, unabhängig davon, in welcher Situation die Stimmberechtigten sich befinden. Der Gemeinderat würde dafür künftig Informationen zu aktuellen Themen an die Bürgerinnen und Bürger von Adligenswil abgeben und zwar in

Form von Orientierungsversammlungen oder Info-Abenden.

Alle sind gefordert

Jedoch ist nicht nur der Gemeinderat gefordert. Auch Parteien, Kommissionen und nicht zuletzt Sie als Bürgerin oder Bürger dieser Gemeinde. Die konstruktiven Wortmeldungen während der Gemeindeversammlung lassen berechnete Hoffnung zu, dass künftig das Engagement für aktive, interessante und auch parteiübergreifende Meinungsbildung wieder einen höheren Stellenwert bekommt.

Möge allen, welche sich für diese «andere Demokratie» engagieren, Erfolg beschieden sein. In diesem Sinn bedankt sich das Initiativkomitee bei allen für die tolle Unterstützung. Nun hoffen wir, alle am 25. August 2015 wieder an der Gemeindeversammlung begrüsst zu dürfen. Sie wissen ja, der letzte Schritt ist die Abstimmung über die revidierte Gemeindeordnung, ohne deren Annahme wir das Ziel nicht erreichen würden.

FERDINAND HUBER, IM NAMEN DES INITIATIVKOMITEES

Linus Bolzern aus Adligenswil

Qualifiziert für die WM

Der 16-jährige Linus Bolzern aus Adligenswil fährt im August an die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften in den USA. Linus Bolzern hat sich mit beständigen Leistungen und hervorragenden Resultaten für den Wettkampf qualifiziert. Erst kürzlich hat er sich zum wiederholten Mal den Titel als Junioren-Schweizermeister im Kajak geholt. Sein Ziel in den USA: ein Platz in den Top 7 in den Classic- und den Sprint-Rennen.

Sportschüler am Alpenquai

Linus Bolzern besucht die 4. Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern. Nachdem er sich bereits etliche Schweizermeistertitel in der Classic- und Sprint-Disziplin geholt hatte, gewann er in diesem Jahr auch in Deutschland. Er holte sich den hessischen Landestitel. Zudem gewann er das Rennen um die Schweizermeisterschaft in der 5000-Meter-Regatta. Hinzu kommen seine früheren hervorragenden Klassierungen in internationalen Wettbewerben, auch an Meisterschaften. Im vergangenen Jahr belegte er an den Junioren-Europameisterschaften in Banja Luka (Bosnien und Herzegowina)



Linus Bolzern – volle Konzentration im reissenden Wasser.

den 17. Rang im Sprint, den 22. Rang in der Classic-Disziplin und den 4. Rang im Team-Sprint. Nun folgt der vorläufige Höhepunkt in der sportlichen Karriere von Linus Bolzern. Vom 5. bis 9. August 2015 wird er die Schweiz an den Junioren- und U23-Weltmeisterschaft in Nantahala (North Carolina, USA) vertreten. Linus Bolzern bereitet sich mit viel Wassertraining auf den grossen Wettkampf vor. Ausdauer, Intervall- und Wildwassertraining stehen dabei im Vordergrund.

Meistens trainiert der 16-Jährige mit Athleten aus Nidwalden, die mit ihm an die WM fahren werden. «Ausserdem», so Linus Bolzern, «bestreite ich viele Wettkämpfe im In- und Ausland, um das richtige Wettkampf-Feeling zu erlangen.» Neben ihm werden zehn weitere Schweizer Athleten die Wettkämpfe in den USA bestreiten. Der Gemeinderat gratuliert Linus Bolzern zu diesen herausragenden Leistungen und wünscht ihm weiterhin alles Gute, viel Freude und Erfolg.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Tageseltern-Vermittlung

Tagesfamilien gesucht

Tagesfamilien bieten Eltern die Möglichkeit, ihr Kind regelmässig ausserhalb der eigenen Familie und dennoch in einem familiären Rahmen liebevoll betreuen zu lassen. Die Tageseltern-Vermittlung sucht belastbare Familienfrauen in stabilen Familiensituationen. Tageseltern sollten Erfahrungen mit Kindern und Freude an der Erziehungsarbeit haben, über einen geeigneten Wohnraum zum Spielen und Verweilen verfügen und Einfühlungsvermögen, Toleranz und Gesprächsbereitschaft mitbringen. Sie sind zudem bereit, den Einführungskurs für Tageseltern zu besuchen. Die Tageseltern-Vermittlung der Gemeinden Udligenswil und Adligenswil arbeitet nach Qualitätsrichtlinien der Tagesfamilien Schweiz SVT. Sie vermittelt die Tageskinder und regelt die Betreuungsvereinbarungen. Sie unterstützt und begleitet die beteiligten Familien. Die Tagesmütter erhalten einen Arbeitsvertrag. Ihre Entschädigung ist einheitlich geregelt. Die Tageseltern-Vermittlung der Gemeinden Udligenswil und Adligenswil freut sich auf Ihren Anruf: Helga Hotz Bisang, Leiterin Vermittlungsstelle, 041 372 11 63, tageseltern@adligenswil.net

TAGESELTERN-VERMITTLUNG DER GEMEINDEN UDLIGENSWIL UND ADLIGENSWIL

Albert und Ruda Sidler-Perovic-Stiftung

Beiträge an Offiziere

Aus den Erträgen der Albert und Ruda Sidler-Perovic-Stiftung Adligenswil stehen Beiträge an Schweizer Offiziere zur Verfügung. Einwohner der Gemeinde Adligenswil, die im Jahre 2015 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten einen einmaligen Betrag von 500 Franken. Die Gesuche um Auszahlung von Beiträgen sind bis spätestens 15. August 2015 beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei Adligenswil, unter Beilage von entsprechenden Unterlagen, einzureichen.

**In jedem Fall
gut beraten.**

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

Ringier | Print
Wir machen Zeitung
www.ringierprint.ch



So wird sich die Musikschule vor dem Zentrum Teufmatt präsentieren.

Musikschule Adligenswil
Konzert mit Freiluft-Feeling

Vor einer stimmungsvollen Kulisse wird morgen **Samstag, 20. Juni 2015, um 10 Uhr** die Open-Air-Matinée der Musikschule Adligenswil stattfinden. Vor dem Zentrum Teufmatt präsentieren sich im Konzert zum Schuljahresabschluss sowohl die Kinder der

Rhythmik-Kurse als auch Schlagzeuggruppen, 12 Hände am Klavier, Beginners-Band, Jugend-Musik, Jugend-Band und Jugendorchester. Bei ungünstiger Witterung findet die Matinée im Saal Zentrum Teufmatt statt.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Genossenschaft Wasserversorgung
Einwandfreies Trinkwasser

Die Genossenschaft Wasserversorgung beliefert Adligenswil mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser. Dies bescheinigen die regelmässigen Laboruntersuchungen der kantonalen Dienststelle für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz Luzern. Das Trinkwasser entspricht der Lebensmittelverordnung und erfüllt die gesetzlichen Richtlinien. Die Qualitätsproben werden innerhalb von Adligenswil entnommen. Auch die Wasserlieferanten Ebikon, Luzern und Meggen führen regelmässige Proben durch und informieren die Wasserversorgung Adligenswil.

Weiches bis mittelhartes Wasser

In allen Laborproben hat es weniger als 300 Keime/Milliliter im Netz. Es befinden sich auch keine Bakterien (Escherichia coli/Enterokokken) im

Trinkwasser. Der Nitratgehalt liegt ebenfalls unterhalb des festgelegten Toleranzwertes. Die Gesamthärte des Trinkwassers beträgt 14 bis 16 frz. H° und ist somit weich bis mittelhart. Weitere detaillierte Informationen zur Wasserqualität in Adligenswil sind im Internet unter www.wasserqualitaet.ch erhältlich. Zudem überprüft die kantonale Dienststelle für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz auch das Qualitätssicherungssystem der Wasserversorgung Adligenswil – mit Bestandaufnahmen der Anlagen, Gefahrenanalysen, Arbeitsanweisungen, Aufzeichnungsunterlagen und der Rückverfolgbarkeit der Wasserproben. Auch hier sind keine Mängel festgestellt worden.

MARKUS SCHMIDLI, GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

Gesamtübung der Feuerwehr Adligenswil

«Brand» im Lackierwerk –
Feuerwehr besteht Probe

An der Frühjahrshauptübung konnte die Feuerwehr Adligenswil ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Die Übungsleitung anerkannte: «Übung sehr gut gemeistert».

Die Übungsleitung bereitete ein anspruchsvolles Schadenszenario vor – ein Ereignis, wie es wirklich geschehen kann. Dabei entschied sich die Leitung für ein Übungsobjekt, bei dem mehrere realistische Schadensszenarien abgebildet wurden.

Die Aufgabe für die Einsatzleitung fiel deshalb auch sehr vielfältig aus: Brand im Autolackierwerk Amrein an der Meggerstrasse 2, Austritt von Chemikalien und Löschwasser in den Sagibach und ein massiver Verkehrsunfall mit einem Vereins-

bus. Zur Unterstützung der Feuerwehr Adligenswil wurden die Feuerwehr Meggen für die Bewältigung der Gewässerverschmutzung und der Samariterverein Adligenswil für die Versorgung der verletzten Personen aufgeboden.

Aktiv an der Frühjahrshauptübung wirkten auch rund 25 Kinder als Figuranten mit.

LT STAMPFLI ROGER UND LT LUDIN PASCAL,
ÜBUNGSLEITUNG



Grosseinsatz an der Meggerstrasse (links); auch Kinder wirkten als Figuranten mit (rechts).



BILDER PETER SOLAND

Jugendanimation Adligenswil

Vereinfachte Jugi-Miete dank neuer Homepage

Schon seit Jahren ist es möglich, den Jugendtreff in Adligenswil und auch den Jugendtreff in Udligenswil zu mieten – sowohl am Samstag als auch am Sonntag. Den Mietern stehen jeweils eine Küche und ein DJ-Bereich mit Musik-Anlage zur Verfügung. Vor Ort gibt es auch Festbänke und Tische, saubere WC-Anlagen und ein praktisches Abfallsystem. Der Cliquenraum in Adligenswil kann ebenfalls gemietet werden.

Weitere Auskünfte: www.jackpot-adligenswil.ch
Neu sind die attraktiven Mietpreise und das vereinfachte Mietverfahren. Alle Mietverträge und Merkblätter sind auf der neuen Homepage www.jugendanimationadlige.ch zu finden. Sie können bequem zu Hause gelesen und ausgefüllt werden. Allerdings braucht es noch den Gang ins Jugendbüro, um allfällige Fragen zu klären, sich die jeweiligen Örtlich-

keiten erklären zu lassen und um die Schlüssel auszuhändigen.

Neue Homepage

Auf der neuen Homepage der Jugendanimation finden sich viele Informationen zu den Aufgabenbereichen und Arbeitsfeldern der Jugendarbeit wie auch Angebote und das aktuelle Programm und wertvolle Links.

ANDY ZWEIFEL,
JUGENDARBEIT@ADLIGENSWIL.CH

Leserbrief

Auf Kosten der Kinder

ZUM ARTIKEL «AKTIVE UND KOMPETENTE ANLAUFSTELLE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN», INFO ADLIGENSWIL NR. 186

Das MoNaMi muss nach den Sommerferien in seinen alten Standort umziehen, dadurch entsteht eine grosse räumliche Einschränkung für die vielen Kinder über Mittag. Neu wird die Nachmittagsbetreuung bei weniger als fünf Kindern wegfallen. Auch die Stelle von Bea Näf (Sozialpädagogin), die eine sehr wichtige Rolle im MoNaMi einnimmt, wird ganz gestrichen. Ebenfalls wird ein Mittagstisch für Oberstufenschüler nicht angeboten. Unsere Kinder besuchen schon einige Jahre das MoNaMi und sind dort immer sehr gut aufgehoben. Nicht alle Eltern können auf Gross-

eltern-Betreuung zurückgreifen, und daher ist es für Adligenswil nicht gerade lobenswert, den Sparstift in Schule und Betreuung anzusetzen. Auch das Schulschwimmen wurde ja bereits aus dem Stundenplan gestrichen – Lehrplan 21? Nun werden die Sparmassnahmen der Gemeinde ersichtlich, einmal mehr auf Kosten der Kinder und Betreuungspersonen. Gerade Neuzuzüger informieren sich im Voraus über das Schul- und Betreuungsangebot in einer Gemeinde, und wenn solche Angebote in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, wird auch ein nachhaltiges Wachstum in der Gemeinde in Frage gestellt sein.

SANDRA BODENMANN, ADLIGENSWIL

Bibliothek Adligenswil

Einfachere Ausleihe dank neuer Software

Seit Mitte April arbeiten die Bibliotheken des Bibliotheksverbandes Region Luzern (BVL) mit einer neuen Software. Auch der Online-Katalog der Bibliothek Adligenswil sieht nun anders aus und wartet mit einigen praktischen Neuerungen auf. Zum Beispiel befindet sich darin das gesamte Angebot von DiBiZentral, der digitalen Bibliothek Zentralschweiz. Bei Fragen hilft das Bibliotheksteam beim nächsten Besuch gerne weiter. Fragen werden auch per Telefon oder Mail entgegen genommen und beantwortet.

Regionale Zusammenarbeit

Im 1978 gegründeten Bibliotheksverband Region Luzern sind die Gemeinden Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Meggen, Vitznau so-

Öffnungszeiten in
den Sommerferien

5. bis 26. Juli: Betriebsferien. Die Bibliothek und die Rückgabekasse bleiben geschlossen.
Mittwoch, 29. Juli, 5. August, 12. August: 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 31. Juli und 14. August: 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 8. August: 10.00 bis 12.00 Uhr

wie Luzern (Stadtbibliothek und Bibliothek Ruopigen) zusammengeschlossen (siehe auch Seite 3). Die acht Bibliotheken bieten einen Medienbestand von 180 000 Einheiten an. Die Kundinnen und Kunden

können mit ihrem Bibliotheksausweis alle acht Bibliotheken mit einheitlichen Konditionen nutzen. Der Rückgabeort der Medien kann frei gewählt werden. Im letzten Jahr wurden rund 640 000 Ausleihen getätigt. Die Zentralstelle am Löwenplatz 10 in Luzern erbringt verschiedene Dienstleistungen. Dazu gehören die Pflege des gemeinsamen Medienbestandes (Erwerbung, Katalogisierung, Rotation) und auch der Betrieb des IT-Netzwerkes, einschliesslich Office-Umgebung und Internet-Arbeitsplätze, Schulung und zentrale Datensicherung. Das ermöglicht Synergien sowie effiziente Nutzung der Ressourcen und führt zu einem breiteren Dienstleistungsangebot als bei einem Alleingang.

LISBETH BÜHLER, LEITERIN BIBLIOTHEK

Eltern-Kind-Treffen

Lerne andere Familien kennen. Bei gemütlicher Runde plaudern und sich austauschen, während die Kinder gemeinsam spielen. Jeweils Montagnachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr im Zentrum Teufmatt im Foyer der Thomaskirche in Adligenswil.

Daten: 7. und 21. September, 19. Oktober, 2., 16. und 30. November, 14. Dezember. Weitere Daten folgen.

Alle Eltern mit Kindern bis zum Spielgruppenalter und auch ältere Geschwister sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos: Ariane Stampfli, 041 620 70 10.

Mitglieder von Vereinen gesucht

Über 49 Sport-, Gewerbe-, Musik-, Traditions-, Hobby- und Kulturvereine prägen das Leben in Adligenswil. Die Vereine sind für viele Menschen ein Ort, an dem sie ihre Freizeit aktiv ausleben, Interessen teilen und Gleichgesinnte treffen. Diese Vielfalt soll am 15. oder bei schlechtem Wetter am 22. August 2015 im Stammtisch Fotoprojekt in Adligenswil gezeigt werden.

Worum geht es? An 24 Treffen werden sich je zwei Mitglieder von zwei unterschiedlichen Vereinen, gekleidet in der Vereinskleidung/-tracht, gegenüber sitzen (falls der Verein keine Vereinskleidung hat, soll die Kleidung, die an den Vereinsaktivitäten getragen wird, angezogen werden). Die Treffen werden von zwei Graphic Design-Studierenden fotografisch dokumentiert. Das Ziel ist, dass ein Bildband entsteht, in dem alle in Adligenswil ansässigen Vereine, vertreten durch je ein Vereinsmitglied, porträtiert sind.

Interessiert? Dann genügt eine E-Mail an marcel.hoerler@bluewin.ch. Das Projekt findet im Rahmen des Studiums von Marcel Hörler in Soziokultur an der Hochschule Luzern, in Kooperation mit dem Museum1, statt.

MARCEL HÖRLER

Firlifitz-Musikkurse

Das gemeinsame Singen in der Gruppe ist für die Kinder eine grosse Freude und die Lieder bereichern den Alltag der ganzen Familie.

Neue Kurse ab 10. September:

- Eltern-Kind-Singen für 2- bis 4-jährige Kinder
- Rhythmik für Kinder im Vorkindergartenalter
- Klavierspiel ab 6 Jahren (einzeln/Zweiergruppen)
- Klavier und Klavierimprovisation für Erwachsene

Anmeldung, Auskunft und Leitung: Regula Balmer Caviezel, 041 370 88 35, hallo@firlifitz.ch, www.firlifitz.ch

REGULA BALMER CAVIEZEL

Ludothek Adligenswil

Hochbetrieb am Spielnachmittag

Der Spielnachmittag der Ludothek Adligenswil war am 20. Mai 2015 sehr gut besucht. Auch ohne Sonnenschein war der traditionelle Spielnachmittag im Zentrum Teufmatt ein voller Erfolg.

Im Vordergrund standen Spielen, Fahren, Malen und Schminken. Alle Kinder hatten grossen Spass. Die Bilder geben davon einen Eindruck. Weitere Fotos sind auf www.ludo-adligenswil.ch aufgeschaltet.

Seit Unwetter geschlossen

Wegen des Wassereintruchs im Zentrum Teufmatt nach dem Unwetter vom 7. Juni bleibt die Ludothek bis auf Weiteres geschlossen. Ausgeliehene Fahrzeuge und Spiele können bis nach den Sommerferien behalten werden. Weitere Informationen folgen über die Homepage (www.ludo-adligenswil.ch) und den Aushang beim Teufmatt. Das Ludo-Team hofft auf eine Wiedereröffnung nach den Sommerferien.

DAS LUDO-TEAM



Die Farben zum Malen und Schminken hatten es den Kindern besonders angetan.



Die einen spielten im Zentrum Teufmatt mit Farben ...



... die anderen liessen sich trotz nassem Wetter nicht vom Fahren abhalten.

«grunder perren kunst&mehr»

Neue Galerie mit Kunstshop belebt den Dorfkern

Grunder-Perren ist als neuer Kunstraum auf dem Platz Adligenswil mehr als eine Galerie: Dort überraschen Michela Grunder-Lazzarini und Susanne Perren mit einem Mix aus Kunstausstellung und Kunstshop.

Im Dorfzentrum Adligenswil ist ein illustres Leben eingekehrt. Die Galeristinnen und Kunstmanagerinnen Michela Grunder-Lazzarini und Susanne Perren haben im März 2015 einen Kunstraum der besonderen Art mit dem Namen «grunder perren kunst&mehr» eröffnet.

Vertretung von Clown Dimitri

Die Galerie, die unter anderen den Clown Dimitri permanent vertritt, wird mit bis zu acht Ausstellungen jährlich die Kunstszene vor Ort neu beleben. Zudem nehmen die Galeristinnen auch Nachlässe entgegen, da sie ein breites Beziehungsnetz zu Experten pflegen.

Danioth-Originale gezeigt

Mit ihrer zweiten Ausstellung «Unsere Urner», welche unter anderem auf dem Markt seit langem rare Danioth-Originale zeigte, fanden die

beiden Frauen grosse Beachtung und zogen Besucher aus der gesamten Zentralschweiz an.

Kunst für Geniesser: Art-Menu

Ab dem 12. Juni wird Marcus Messmer den Kunstraum mit seinen filigranen Holzfiguren bespielen und dabei ein weiteres Novum einleiten: In Erweiterung der Ausstellung werden einzelne Skulpturen als Outdoor-Installation im Garten des Gasthofes Rössli in Adligenswil stehen. Art-Partner Markus Sager und sein Rössli-Team haben zudem eigens für grunder perren ein Art-Menu komponiert, welches jeden Freitag im Rössli auf Anmeldung zu geniessen ist und mit einem Kunstauftakt in der Galerie beginnt.

Kleine Kunstgeschenke

Gut gemachte, ausgefallene Gebrauchsgegenstände zeigen im



Susanne Perren (links) und Michela Grunder-Lazzarini in ihrem Kunstraum.

Kunstshop, mit welcher Kreativität einheimische Kunstschaaffende ans Werk gehen.

Da gesellt sich eine Froschkönig-vase zum handbedruckten Karo-Tischtuch, Kunstkarten und -Bücher sind ebenso im Angebot wie die qualitativ und künstlerisch hochwertigen Schalen der Adligenswiler Keramikerin Angela Burkhardt-Guallini.

Der Kunstraum an der Luzernerstrasse 15 soll auch ein Kulturraum werden und parallel zu den Ausstellungen diverse Anlässe veranstalten. Die Bevölkerung ist jederzeit sehr willkommen. Öffnungszeiten: Donnerstag 14 bis 18.30 Uhr, Freitag 14 bis 19.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 12.30 Uhr. Weitere Informationen: www.grunderperren.ch

SUSANNE PERREN

Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch
Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Lust auf Seide! Lust auf Farben!

Tauchen Sie ein in eine Welt der Farben und Formen. Kein anderes Material bringt die Farben in solcher Intensität zum Leuchten und ist dank unterschiedlichster Techniken so vielseitig verwendbar wie die Seide.
Datum, Zeit und Ort: Donnerstag, 20. August 2015, 19–21 Uhr, Orientierung, Samstag, 29. August 2015, Seidenmalen; Atelier AnnaMaria Fries, Winkelbüel 2, Adligenswil (Treffpunkt direkt beim Atelier).
Leitung: AnnaMaria Fries.
Kosten: Fr. 145.– für Mitglieder, Fr. 165.– für Nichtmitglieder; inklusive Verbrauchsmaterial, exklusive Seide (ca. Fr. 25.–); mindestens 4, maximal 6 Personen. Anmeldung und Auskunft bis 17. August 2015: Mirjam Meyer, 079 478 68 75.

Grundkurs digitale Fotografie

Im Kurs lernen Sie die Grundfunktionen Ihrer digitalen Spiegelreflexkamera (oder der spiegellosen Systemkamera) kennen: Blende, Belichtungszeit, ISO, Bildqualität, Schärfentiefe, Belichtungskorrektur usw.
Datum, Zeit und Ort: Samstag, 12. September 2015, und Samstag, 19. September 2015, 9–17 Uhr, Montessori-Schule, Abendweg 1, Luzern.
Leitung: Roland Sigrist.
Kosten: Fr. 300.– für Mitglieder, Fr. 320.– für Nichtmitglieder; inklusive Material. Anmeldung bis 1. September 2015: Monika Käch, 041 370 85 69.

Miro, Picasso, Cézanne ... Sammlung Rosengart

Tauchen Sie ein in die Welt der Formen, Farben und Fantasien – auf einer privaten Führung mit Werken von Pablo Picasso, Paul Klee und weiteren 21 Künstlern des Impressionismus und der Klassischen Moderne.
Datum, Zeit und Ort: Montag, 14. September 2015, 13.45 Uhr, Museum Sammlung Rosengart, Pilatusstrasse 10, Luzern. Beginn der Führung: 14.00 Uhr, Dauer ca. 75 Minuten; mindestens 8, maximal 27 Personen.
Kosten: Fr. 25.– für Mitglieder, Fr. 45.– für Nichtmitglieder. Der Museums-eintritt beträgt zusätzlich Fr. 18.– (bzw. Fr. 15.– ab 10 Personen). Museums-eintritt gratis mit folgenden Karten: Schweizer Museumspass und Raiffeisenkarte. Anmeldung und Auskunft bis 31. August 2015: Monika Degen, 041 370 39 56.

Spesen einer Ehe – Schreiber vs. Schneider

Datum, Zeit und Ort: Freitag, 18. September 2015, 20.00 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr), Zentrum Teufmatt, Adligenswil.
Einzeleintritt: Fr. 25.–; Ehepaare: Fr. 40.–.
Ticketverkauf und Auskunft ab sofort während der Öffnungszeiten in der Bibliothek Adligenswil oder bei Lisbeth Bühler, 041 370 72 87.

Club junger Eltern

Kinderflohmarkt: Spielsachen weitergeben

Kinder verkaufen nicht mehr gebrauchte Spielsachen, Bücher, CDs und können im Gegenzug neues Spielzeug für sich entdecken.
Datum, Zeit und Ort: Mittwoch, 19. August 2015, 14.30 bis 16 Uhr, Dorfschulhausplatz (bei Regen in der Aula Obmatt).
Es ist keine Anmeldung nötig. Auskunft: Monika Koller Schinca, 041 370 04 03 oder flohmarkt@cje-adligenswil.ch

Besuch im Kinderspital Luzern

Das Kennenlernen des Spitalbetriebs hilft den Kindern, die Angst vor einem Spitalaufenthalt abzubauen.
Datum, Zeit und Ort: Donnerstag, 25. Juni 2015, 13.45 bis ca. 16.15 Uhr, Treffpunkt um 13.30 Uhr vor dem Eingang des Kinderspitals.
Kosten: Fr. 10.–, Geschwister Fr. 10.–; Kinder ab 1. Klasse. Die Einnahmen gehen vollumfänglich zugunsten der Stiftung Theodora.
Auskunft und Anmeldung: Claudia Suter, 041 370 71 75 oder ueberraschungsnachmittag@cje-adligenswil.ch

Theater der Wanderbühne Doktor Eisenbarth

Soso und Sasa kommen vom Regenbogenland und landen mit ihrer Rakete Flumi bei uns auf der Erde.
Datum, Zeit und Ort: Samstag, 31. Oktober 2015, 15.00 bis ca. 16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt.
Kosten: Fr. 12.– für Kinder, Fr. 15.– für Erwachsene (Mitglieder), Fr. 20.– für Nichtmitglieder; ab 3 Jahre.
Auskunft: Sybille Hitz, 078 806 66 25 oder theaterflumi@cje-adligenswil.ch.

Samariterverein

Grosse Ehre für Manuel Hitz und Agnes Burkhard



Manuel Hitz.

An der Kantonalen Delegiertenversammlung aller Samaritervereine des Kantons Luzern am 25. April 2015 in Hasle wurden die beiden langjährigen Mitglieder des Samaritervereins Adligenswil, Manuel Hitz und Agnes Burkhard, geehrt. Sie erhielten die höchste Auszeichnung, die es in der Samaritertätigkeit gibt: die Henry-Dunant-Medaille. Diese wird nach 25 Jahren aktiver Samari-



Agnes Burkhard.

tertätigkeit oder nach 15 Jahren Vorstandsarbeit im Verein verliehen. Der Samariterverein Adligenswil gratuliert Manuel Hitz und Agnes Burkhard ganz herzlich zu der verdienten Auszeichnung und dankt den beiden langjährigen Mitgliedern für ihr Engagement für den Verein.

ANNEMARIE ARNOLD,
SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Feldmusik Adligenswil

Morgen findet das grosse Sommerkonzert statt

Das Sommerkonzert der Feldmusik Adligenswil findet morgen **Samstag, 20. Juni**, im Schulhaus Obmatt statt. Zum Auftakt spielt die Jugendmusik der Musikschule Adligenswil/Udligenswil. Als krönender Abschluss des ersten Teils spielen die Jugendmusik und die Feldmusik Adligenswil gemeinsam. Sie werden die Werke «Pirates of the Caribbean» und «Great Movie Adventures» präsentieren. Im Anschluss spielt das Korps der Feldmusik Adligenswil. Kenner der Feldmusik schätzen die Vielfaltigkeit

des Sommerkonzerts. Mit verschiedensten Stilrichtungen von volkstümlich über modern bis rockig wird die Feldmusik Adligenswil einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend bieten. Abgerundet wird der konzertante Teil des Abends durch die Feldmusik Udligenswil. Während des Abends haben die Besucher die Gelegenheit, sich zu verpflegen und nach dem Konzert den Abend an der Bar mit einem Drink ausklingen zu lassen.

RUEDI ZWYER, FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Badmintonclub

Erfolgreiche Badminton-Junioren aus Adligenswil

In der vergangenen Saison konnte der Badmintonclub Adligenswil mit grossem Stolz mehrere Erfolge der Junioren bei regionalen Turnieren vermelden. Bei der Challenge-Serie, bestehend aus mehreren Turnieren über die Saison verteilt, standen gleich drei Mitglieder des BC Adligenswil auf dem Podest in der Gesamtwertung. Den ersten Rang erreichten Simon Pichler (U11) im Herreneinzel und seine Schwester Sophia (U13) im Dameneinzel. Anna Wermelinger (U11) erspielte sich im Dameneinzel den zweiten Rang. An den Junioren-Regiomeisterschaften in Zug wurden gleich drei Spieler des BC Adligenswil Regionalmeister. Im Einzel gewannen Simon und Sophia Pichler und Alexander Odermatt (U17). Im Damendoppel

erreichte Sophia Pichler mit ihrer Partnerin Silja Künzler vom BC Zug den zweiten Platz. Kaum ist die Saison vorbei, beginnen schon die Vorbereitungen für die nächste. Am 12./13. September organisiert der BC Adligenswil zum 26. Mal das nationale Adliger-Turnier. Diese Veranstaltung findet in der Sporthalle Hofmatt 3 in Meggen statt. Besucher sind herzlich willkommen. Der BC Adligenswil wird in der nächsten Saison in der 4. und der 2. Liga mit einer Interclubmannschaft vertreten sein. Jeden Donnerstag von 20 Uhr bis 21.45 Uhr bietet der Verein einen Plauschabend für badmintonbegeisterte Erwachsene an. Anmeldungen unter: bcadligenswil@bluewin.ch

JONAS WILLIMANN, BC ADLIGENSWIL



Eröffnung mit «La Poesía del Tango»

Das Programm «Four Seasons», Kultur zur Sonnenwende im St. Martinskeller in Adligenswil, startete mit «Skriptikon» im März 2015 erfolgreich in die zweite Saison. Das Ensemble «El Tango Perdido» verführt zum Sommer im Juni in leidenschaftliche Gefühlswelten. Malena, die den Tango singt wie keine andere, singt von dem sanft fallenden Regen bei einer letzten Tasse Kaffee, von einem verrückten Spaziergang durch Buenos Aires und der Einsamkeit eines Verlassenen – der Tango erzählt Geschichten voller Poesie. Das Ensemble El Tango Perdido entführt die Zuhörer in diese Welt und ihre Gefühle zwischen Sehnsucht, Leidenschaft und Lebenslust am **21. Juni 2015 um 21 Uhr** im St. Martinskeller, Eintritt ist frei, Türkollekte. Weitere Infos unter www.stmartinskeller.ch

Montagsmalerinnen in der Galerie

Seit über 10 Jahren treffen sich künstlerisch geschulte und ambitionierte Damen regelmässig im Atelier Miriam Vogt in Adligenswil. Unter fachkundiger Anleitung werden das Können und der künstlerische Ausdruck in verschiedenen Techniken gemeinsam weiterentwickelt. Vom 12. bis 28. Juni 2015 zeigen die «Montagsmalerinnen» experimentellen Holzschnitt mit freier Zeichnung. Claudia Buchmann, Erika Bucher Egolf, Teresa Scherer, Judith Zwysig, Anita Duss, Ursula Egger, Almut Senger, Marie-Christine Meier, Merete Hottiger, Elisabeth Flory, Lisbeth Haggenmüller geben einen Einblick in ihr Schaffen. Vernissage: **Freitag, 12. Juni 2015**, Vernissage: **Sonntag, 28. Juni 2015**, jeweils 18 bis 20 Uhr. Öffnungszeiten: Donnerstag 18 bis 20 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr im Sigristenhaus hinter der Kirche (www.stmartinskeller.ch).

GESCHE HARMS

Tunes, Taps and Tales aus Irland

Musik, Sagen und Tanz aus Irland und England erklingen an der Serenade des Streicherensembles Adligenswil vom 28. Juni 2015. Neben bekannten irischen Melodien wie «Lord of the Dance» oder «The Salley Gardens» werden auch Melodien aus dem 17. Jahrhundert von Turlough O'Carolan gespielt. Speziell ist die Untermalung einer Barock-Suite von Henry Purcell mir irischem Steptanz. Diese einmalige Kombination von «Tunes, Taps and Tales» führt uns auf eine Reise in die rhythmische und mythische Welt Irlands und Englands.

STREICHERENSEMBLE ADLIGENSWIL

Veranstaltungskalender

JULI		
2.	Aktives Alter	Ausflug der Mittagstischteilnehmer
2.	Turnerinnen Adligenswil	Brötlete mit Bergsicht, Treffpunkt: 19.00 Uhr, Dorfschulhausplatz
4.	Adliger Märt	kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
4.	Umweltkommission	Gebietspflege Moosried, 8.30–12.00 Uhr, Schützenhaus Udligenswil
7.	Aktives Alter	Wanderung Fallenflue Rundweg, südlich der Ibergeregg, Treffpunkt: 7.45 Uhr, Adligenswil Dorf, bis ca. 16.00 Uhr
9.	Aktives Alter	Jass-Mittagessen, 12.00 Uhr
11.	Adliger Märt	Adliger Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
18.	Adliger Märt	kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
21.	Aktives Alter	Wanderung Käserstatt–Mägisalp–Bidmi–Wasserwendi, Treffpunkt: 8.25 Uhr, Adligenswil Dorf, bis 18.13 Uhr
25.	Adliger Märt	Adliger Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
31.	Adliger Märt	kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz

AUGUST		
4.	Aktives Alter	Wanderung Emmental, entlang der Emme, Treffpunkt: 8.15 Uhr, Adligenswil Dorf, bis ca. 17.00 Uhr
8.	Adliger Märt	Adliger Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
14.	Adliger Märt	kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
16.	Reformierte Kirche	MITenandGOTTesdienst zum Abschluss des Kinderkirche-Sommerlagers, 10.00 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Pfarrerin Ursina Parr-Gisler, Apéro
18.	Reformierte Kirche	60plus Frühstück, 9.00 Uhr, «Gemeinsam in den Wochenstart», Foyer Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung erforderlich
19.	Club junger Eltern	Kinder-Flohmarkt, 14.30–16.00 Uhr, Pausenplatz Dorfschulhaus (bei Regen in der Aula Obmatt)
22.	Turnerinnen Adligenswil	Jahresausflug
22.	Adliger Märt	Adliger Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
23.	Aktives Alter	Lucerne Festival, 14.30 Uhr, KKL Luzern
25.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
25.	Samariterverein	Feuerwehrsanität und Alarmgruppe 38, 19.30 Uhr
29.	Frauenbund	Lust auf Seide! Lust auf Farben!, 9.00–17.00 Uhr, Atelier AnnaMaria Fries
29.	Adliger Märt	kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz

Handänderungen

GB 314	Dorfweg 8	Hirschi Margaretha und Erben des Hirschi Johann, Adligenswil, an
GB 484	Mühleweid	Hirschi Johann, Adligenswil, Koch-Hirschi Margrit, Udligenswil, Hirschi Luzia, Sachseln, Hirschi Urs, Adligenswil, Hirschi Claudia, Adligenswil
GB 719	Kehlhofrain 22a	Cozza-Meyer Luzia und Erben des Cozza Armando, Adligenswil, an Wyss-Cozza Claudia, Adligenswil
GB 593	Kehlhofrain 30	Erben der Hindalov-Maurer Verena, Adligenswil, an Zollinger Jonas und Suter Zollinger Anna, Ebikon
GB 2511	Moosmatte 3	Iselin-Schwegler Dominik und Helen, Oberkirch, an Getzmann-Stadelmann Arno und Ursula, Adligenswil
GB 864	Obgardihalde 2a	Fischer-Voigt René und Isabelle, Adligenswil, an Ryf Christian und Ulrike, Adligenswil
GB 1426	Obmatt 10	Furrer Andreas, Luzern, an Schöniger Ralf und Meyer Schöniger Katrin, Luzern
GB 2562	Sonnmattstrasse 64	Clémenzo-Broccard Pierre und Claude, Adligenswil, an Sprecher Michael, Luzern
GB 1620	Sagenhof	Gartenbau Brunner AG, Meggen, an Lötscher Immobilien GmbH, Meggen
GB 678	Talrain 63	Straumann Paul, Fischbach, an Neubauer Falk und Czepyha Ines, Obernau
GB 676	Talrain 67	Müller Laurenz, Ebikon, an Rudin-De Miranda Daniel und Fabiana, Erlinsbach
GB 1019	Talstrasse 14	Girdharry Andrew und Melanie, Grossbritannien, an Brügger-Thomalla Hansueli und Stefanie, Luzern
GB 2237	Winkelbüel 3	Phonoplay AG, Adligenswil, an KEWID AG, Adligenswil
GB 2232	Winkelbüel 3a	Durrer Erhard, Meggen, an KEWID AG, Adligenswil
GB 2235	Winkelbüel 3	
GB 2236	Winkelbüel 3	
GB 2243	Winkelbüel 2a	
GB 2244	Winkelbüel 2a	
GB 2240	Winkelbüel 3	Durrer Erhard, Meggen, an Phonoplay AG, Adligenswil

Bauwesen

Bauherrschaft:	Hugo Britschgi, Sagihof 6, Adligenswil
Bauvorhaben:	Verschiebung bestehender Hundezwinger Richtung Süden auf Grundstück Nr. 1299, Sagihof 6, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hans Peter Dahinden, Talrain 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Sicht- und Lärmschutzwand mit Türe auf Grundstück Nr. 905, Talrain 5, Adligenswil
Bauherrschaft:	Cornelius Baila Gartenbau AG, Spissenstrasse 84, Meggen
Bauvorhaben:	Parkplätze/Terrainaufschüttung und Umgebungsgestaltung auf Grundstücken Nrn. 1641/1620, Sagihof, Adligenswil
Bauherrschaft:	Christian Rohrer, Vorder Dallenbach, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Garage an bestehendes Wohnhaus und Schaffung von Kellerräumen (Einstellplätze Auto/Velo/Holz-lagerraum) auf Grundstück Nr. 97, Vorder-Dallenbach, Adligenswil
Bauherrschaft:	Ralf Schöniger und Katrin Meyer Schöniger, Dreilindenstrasse 46, Luzern
Bauvorhaben:	Fenster vergrössern bzw. verkleinern beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 1426, Obmatt 10, Adligenswil
Bauherrschaft:	Franz und Sonja Buholzer, Im Zentrum 11c und Francis und Stephanie Pockay, Talrain 9, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Sicht- und Lärmschutzwand auf Grundstücke Nrn. 906 und 907, Talrain 7 und 9, Adligenswil
Bauherrschaft:	Martin Meyer-Kiener, Unter-Dottenberg 3, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Milchviehlaufstall, Neubau Jauchegrube und Terrainveränderungen auf Grundstück Nr. 129, Unter-Dottenberg 3, Adligenswil
Bauherrschaft:	Sergio und Sabina Thaddey, Talweg 8, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gartenhaus auf Grundstück Nr. 999, Talweg 28, Adligenswil
Bauherrschaft:	Werner und Ruth Tobler-Hoppe, Rütlimatte 19, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1212, Rütlimatte 19, Adligenswil
Bauherrschaft:	Matthias und Ursula Ehrenbold-Freidl, Rütlimatte 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Stützmauer, Neugestaltung Gartensitzplatz und Ersatz bestehende Treppe auf Grundstück Nr. 1178, Rütlimatte 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	Robert und Romana Balogh-Muri, Dorfhalde 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Sitzplatzerweiterung und Fensterersatz auf Grundstück Nr. 1565, Dorfhalde 4, Adligenswil
Bauherrschaft:	Anita Eichhorn, Buggenacher 9b, Adligenswil
Bauvorhaben:	Sitzplatzvergrösserung, gedeckter Unterstellplatz mit Vordach und Ersatz Blocksteinmauer durch Beton-stützmauer auf Grundstück Nr. 1359, Buggenacher 9b, Adligenswil

Obligatorisch-Schiesstage 2015

Samstag, 22. August 2015, 13.00–15.00 Uhr
Samstag, 29. August 2015, 13.00–15.00 Uhr, jeweils im Schützenhaus Adligenswil

Unbedingt mitzubringen sind: Aufforderungsschreiben der Armee mit Klebe-etiketten, Schiess- und Dienstbüchlein, amtlicher Ausweis (ID, Pass), persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, persönlicher Gehörschutz.

Wichtig: Aufgrund der verschärften Sicherheitsbestimmungen muss bei allen Schützen eine Identitäts- und Waffenkontrolle durchgeführt werden.

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:
Gisler Meinrad und Gisler-Brülisauer Margrit, Talstrasse 11
Lang Michael und Lang-Heinz Birgit, Sonnmattstrasse 8
Zalokar Hein, Kehlhofhöhe 7

Gratulationen

75. GEBURTSTAG	
23. Juni	Domke Bernd, Im Zentrum 3
1. Juli	Bernet Jean-Pierre, Baldismoosstrasse 45
12. Juli	Glur Ernst, Talstrasse 46
25. Juli	Kaufmann-Klose Elisabeth, Meiersmattstrasse 11
3. August	Holl Werner, Klusenstrasse 23
8. August	Künzle-Sekinger Margareta, Talstrasse 46

80. GEBURTSTAG	
22. Juli	Brunner Anton, Sonnmattstrasse 49
27. Juli	Blattmann-Fassbind Anna Maria, Talrain 41
27. Juli	Rindlisbacher Franz, Meiersmattstrasse 9
10. August	Grüter-den Herder Elly, Baldismoosstrasse 46
15. August	Petermann Rudolf, Talrain 10

85. GEBURTSTAG	
16. Juli	Handermann Karl, Im Zentrum 7a
9. August	Stronski-Soyter Elisabeth, Klusenmatt 15

90. GEBURTSTAG	
25. Juli	Zarra-Schmidli Josefina, Ebnetstrasse 20

Feuerwehr

JULI			
Fahrschule	Mittwoch, 1. Juli 2015	19.00–20.00 Uhr	
Fahrschule	Mittwoch, 1. Juli 2015	20.15–21.15 Uhr	
AS-Materialreinigung	Donnerstag, 2. Juli 2015	19.00–22.00 Uhr	
Materialreinigung	Donnerstag, 2. Juli 2015	19.30–22.00 Uhr	

AUGUST			
Atenschutz/12-Min.Lauf	Dienstag, 18. August 2015	19.00–19.30 Uhr	
Atenschutz/Meisterschaft	Dienstag, 18. August 2015	19.30–22.00 Uhr	
Maschinen/Meisterschaft	Freitag, 21. August 2015	19.30–21.30 Uhr	
Sanität+Stufe 38/Detailausbildung	Dienstag, 25. August 2015	19.30–21.30 Uhr	
Kommando/Koordinations-sitzung mit Adligenswil/Udligenswil/Meggen	Freitag, 28. August 2015	19.00–22.00 Uhr	

Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Frau Erna Stocker, jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung: 9. und 23. Juli 2015, 6. und 27. August 2015

Unter der Telefonnummer 041 208 73 33 (Zentrale) können Sie sich anmelden und auch telefo-nische Beratungen beziehen. Zuständige Beraterin für Adligenswil: Erna Stocker, 041 208 73 41

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag: 8.00–11.00 Uhr
E-Mail: mvb@stadtluzern.ch, Homepage: www.adligenswil.ch oder www.muetterberatung-luzern.ch

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern
Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voran-meldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.

Adligenswil stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft Nächste Ausgaben		
Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Eveline Kälin	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Franz Marfurt, Claudia Trinkler	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss	
Ausgabe Nr. 188	Freitag, 28. August 2015	Sonntag, 9. August 2015
Ausgabe Nr. 189	Freitag, 23. Oktober 2015	Sonntag, 4. Oktober 2015
Ausgabe Nr. 190	Freitag, 18. Dezember 2015	Sonntag, 29. November 2015